



SCHULBLATT

Oktober 2025



SCHULBLATTEXTRA
St. Gallen gewinnt 34 Medaillen
an den SwissSkills 2025



Naturmuseum
St.Gallen



KRABBLER

UNHEIMLICH FASZINIEREND

17.05.25 - 22.02.26

Die SwissSkills 2025 waren ein voller Erfolg für den Kanton St.Gallen: Mit 34 Medaillen und Platz 2 im Kantonsvergleich setzten unsere jungen Berufstalente ein starkes Zeichen. Nun blicken wir nach vorne – mit der Ostschweiz wollen wir die SwissSkills 2029 nach St.Gallen holen.

Die SwissSkills 2025 haben eindrücklich gezeigt, wie viel Talent und Leidenschaft in unseren jungen Berufsleuten steckt. Der Kanton St.Gallen kann auf eine herausragende Bilanz blicken: 14-mal Gold, 10-mal Silber und 10-mal Bronze. Damit belegt St.Gallen den ausgezeichneten zweiten Platz im Kantonsvergleich. Diese Spitzenleistung erfüllt uns mit Stolz und zeigt die Stärke unserer Berufsbildung.

Besonders erfreulich ist der Erfolg einer unserer Teilnehmenden, die wir im Vorfeld für dieses «Schulblatt Extra» begleitet haben: Die Steinmetzin aus dem Kanton St.Gallen wurde Schweizer Meisterin und gewann Gold – eine Spitzenleistung und ein starkes Signal für die Bedeutung des Handwerks. Die Resultate unterstreichen: Unsere Berufsleute sind Botschafterinnen und Botschafter einer praxisnahen, zukunftsgerichteten Ausbildung. Sie tragen dazu bei, die hohe Qualität des dualen Bildungssystems sichtbar zu machen und die Attraktivität der Berufsbildung zu stärken.

Mit diesem Schwung wollen wir die Zukunft aktiv gestalten. Gemeinsam mit der Stadt St.Gallen, dem Kantonalen Gewerbeverband St.Gallen und der Industrie-

und Handelskammer St.Gallen-Appenzell bewerben wir uns als Ostschweiz um die Durchführung der SwissSkills 2029. Im Oktober reichen wir die Kandidatur offiziell ein. Hinter der Bewerbung stehen alle Ostschweizer Kantone sowie das Fürstentum Liechtenstein, unterstützt von Gemeinden, Wirtschaft und Verbänden – ein starkes Zeichen des Vertrauens in die Berufsbildung. Während die EuroSkills 2029 in Genf stattfinden, möchten wir die nationale Bühne in die Ostschweiz holen und so eine Brücke über die gesamte Schweiz schlagen. Die SwissSkills 2029 in St.Gallen wären ein Schaufenster für die Vielfalt und Qualität unserer Berufslehre – und ein bedeutender Impuls für die gesamte Region.

Ich danke allen Teilnehmenden, Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern, Betrieben, Verbänden und Lehrpersonen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Sie alle sind Teil dieser Erfolgsgeschichte – und gemeinsam schreiben wir sie weiter.

Bruno Müller

Leiter Amt für Berufsbildung

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Inhalt

Bildungsrat	
Aus dem Bildungsrat	304
Erlasse und Weisungen	
Mittelschule: Aufnahmereglement	307
IT-Bildungsoffensive	
Erfahrungsaustausch zu Moodle	314
Evaluationsbericht «Blended Learning» mit Impulsen für Unterricht und Schulentwicklung	315
Weiterbildung Schule	
Weiterbildungsprogramm 2026	317
Lehrmittelverlag	
Neue Lehrmittel im Sortiment	319
Regionale Didaktische Zentren	
RDZ Gossau	323
RDZ Rapperswil-Jona	326
RDZ Rorschach	328
RDZ Sargans	330
RDZ Wattwil	334
medienverbund.phsg	336
Hochschule	
Gelebte Religion im Schulalltag: Zwischen Vielfalt und Dialog	338
CAS «Fördern in Sprache und Mathematik»	339
Neues Online-Selbstlernangebot lehr-bar.ch für Lehrpersonen	340
Ausbildungskurs für Praktikumslehrpersonen Sekundarstufe I	342
Handyverbot an Schulen – Chancen und Risiken	343
Sonderpädagogik mit Vertiefung Schulische Heilpädagogik	344
Microcredentials: Weiterbildung neu gedacht	345

SCHULBLATT EXTRA
in der Hefmitte



Schule und Kultur

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz	347
Fachstelle Theater PHSG	348
Figurentheater PhiloThea	348
Figuren Theater St.Gallen	349
Gii Studio	350
Kinokultur für die Schule	350
Konzert und Theater St.Gallen	351
Kulturmuseum St.Gallen	352
Kunst Halle St.Gallen	353
Naturfotograf Levi Fitze	353
Verein Festungsmuseum Haldsberg	354
Verein Junge Szene Schweiz	354

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

www.schulen.sg › Offene Stellen für Lehrpersonen	356
---	------------

→ **Impressum Schulblatt**

Herausgeber und verantwortliche Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 228 76 68, www.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember jeweils Mitte Monat. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 20. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inhalte SchulblattExtra:** Landmark Media GmbH (www.landmark-media.ch, info@landmark-media.ch, M 079 357 67 11). **Inserate- und Abonnementsverwaltung, Gestaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (insetrate@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 3500 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der digitalen Stellenbörse Fr. 60.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im gedruckten Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.
162. Jahrgang

Volksschule

Individuelle Weiterbildung und institutionelle Angebote und Dienstleistungen

Der Bildungsrat hat mit Beschluss vom Dezember 2023 die «Rahmenbedingungen – Angebote im Bereich Weiterbildung und damit verbundene Dienstleistungen» mit Vollzug per 1. Januar 2026 erlassen. In einem weiteren Schritt hat der Bildungsrat an seiner Sitzung im August 2025 die Berichterstattung des Amtes für Volksschule zu den Umsetzungsarbeiten zur Kenntnis genommen. Daraus resultierend hat er die inhaltliche Umsetzung für die Phase 2027 bis 2030 in Auftrag gegeben.

Die Angebotspalette wird neu strukturiert, indem das bestehende Angebot ergänzt und in zwei Schwerpunkte akzentuiert wird.

Schwerpunkt «Individuelle Weiterbildung»

Darunter fallen alle kantonalen Angebote, die Lehrpersonen der Volksschule im Kanton St.Gallen individuell wählen können. Diese Angebote sind wie bisher für die Lehrpersonen frei zugänglich und kostenlos. Die Planung und Organisation erfolgt durch das Amt für Volksschule in Zusammenarbeit mit der «Praxisgruppe Weiterbildung».

Schwerpunkt «Institutionelle Angebote und Dienstleistungen»

Dieser Schwerpunkt umfasst alle Angebote, die der Bildungsrat und/oder das Amt für Volksschule aufgrund veränderter Rahmenbedingungen für alle Schulen anbieten oder im Rahmen einer Dienstleistung zur Verfügung stellen und finanzieren. Dazu zählen etwa Informationsveranstaltungen, Fachtagungen sowie verpflichtend oder empfohlene Weiterbildungsangebote, die sich an ganze Teams, bestimmte Funktionen oder Gruppen von Lehrpersonen richten. Das Amt für Volksschule arbeitet, wie bisher, im Schwerpunkt «Individuelle Weiterbildung» mit Per-

sonen aus der Praxis zusammen. Die künftige «Praxisgruppe Weiterbildung» wird gemeinsam mit dem Amt für Volksschule die Ausgangslage der Kurse (Anfragen von Kursleitenden, Wünsche von Teilnehmenden, Statistik der Teilnehmerzahlen, Kursevaluationen, Angebote auf dem freien Markt, Auslastung der Kurse) beurteilen und anhand von Kriterien das Kursprogramm zusammenstellen.

Die technischen Möglichkeiten der neuen Kursverwaltungs-Lösung «TRAININGplus» ermöglichen eine zeitgemässe und effiziente Administration. Einzelne Arbeitsabläufe werden vereinfacht und Verantwortlichkeiten für bestimmte Aufgaben neu verteilt. Die «Praxisgruppe Weiterbildung» konzentriert sich künftig auf die Erarbeitung einer jährlichen Auslegung und die Auswahl der Kurse im individuellen Bereich. Sie wird von administrativen Aufgaben entlastet und nimmt ihre Arbeit per 1. Januar 2026 auf. Die technische Umsetzung erfolgt ebenfalls ab Anfang 2026, sodass die Anmeldung für das Kursangebot 2026 bereits über «TRAININGplus» abgewickelt wird. Die «Praxisgruppe Weiterbildung» beginnt ihre Tätigkeit Anfang 2026, um das individuelle Weiterbildungsangebot für 2027 vorzubereiten.

Für die individuelle Weiterbildung sowie die institutionellen Angebote und Dienstleistungen stehen gleichviel Ressourcen wie bisher zur Verfügung.

Aufsicht Sonderschulen

Mit dem Erlass des Detailkonzeptes «Pädagogische Aufsicht über die privaten Sonderschulen im Kanton St.Gallen» schuf der Bildungsrat am 19. Dezember 2018 die Grundlagen für die Aufsicht über die privaten Sonderschulen im Kanton St.Gallen.

Dieses Detailkonzept «Pädagogische Aufsicht über die privaten Sonderschulen im Kanton St.Gallen» hat sich in der praktischen Umsetzung im Zyklus 2020 bis 2023 im Grundsatz bewährt. Die Aufgabenverteilung innerhalb des Amtes für Volksschule zwischen

den beiden Abteilungen Aufsicht und Schulqualität sowie der Abteilung Sonderpädagogik war klar definiert, so dass Friktionen und Doppelspurigkeiten weitestgehend vermieden werden konnten. Die Erfahrungen des ersten Aufsichtszyklus haben jedoch auch gezeigt, dass sich mit einer vertiefteren Zusammenarbeit der beiden Abteilungen und einer Bündelung der vorhandenen Ressourcen die pädagogische Aufsicht über die Sonderschulen effizienter gestalten lässt. Die pädagogische Aufsicht wurde deshalb im Jahr 2024 vorübergehend ausgesetzt und Anpassungen am Detailkonzept wurden vorgenommen. Diese präsentieren sich im Vergleich zum Detailkonzept 2018 im Wesentlichen wie folgt:

- Die vertiefte pädagogische Aufsicht der Sonderschulen in Ergänzung zur jährlich stattfindenden Leistungs- und Systemprüfung findet neu einmal pro Drei-Jahres-Zyklus statt.
- Sie wird gemeinsam durch die Abteilung Aufsicht und Schulqualität und die Abteilung Sonderpädagogik wahrgenommen.
- Bewusst offen gelassen wird die Frage, ob die beiden Abteilungen jeweils gemeinsam einen Aufsichtsschwerpunkt setzen oder je einen oder mehrere separate in den Fokus nehmen. Dies erlaubt es, bei Bedarf flexibel zu agieren.

Die angepasste Aufsicht startet im Januar 2026.

Unterrichtsorganisation, Klassenbildung und Personalpool; aktualisierte Handreichung

Infolge des III. Nachtrags zu den Weisungen zur Unterrichtsorganisation, zur Klassenbildung und zum Personalpool, dem IV. Nachtrag zum Reglement Berufsauftrag für Volksschullehrpersonen und der Anpassung der Lektionentafel durch den Bildungsrat wurde die Handreichung Unterrichtsorganisation,

Klassenbildung und Personalpool vom 20. Mai 2020 redaktionell aktualisiert.

→ **Handreichung**



Keine Anpassung der Bandbreiten im Pool Regelunterricht

Die Pro-Kopf-Faktoren im Personalpool basieren auf einer durchschnittlichen Lektionenzahl (gemäss Lektionentafel des Lehrplans, inkl. Klassenteilungslektionen) sowie auf den Klassengrössen. Der Personalpool dient dem Schulträger als Orientierung und stellt keine verbindliche Vorgabe dar. Da die Entscheidung über den Einsatz von Klassenteilungslektionen in der Zuständigkeit des Schulträgers liegt und sich mögliche Abweichungen durch die reduzierte Lektionentafel lediglich im Hundertstelbereich bewegen würden, wurde bewusst auf eine Anpassung der Faktoren bzw. Bandbreiten im Pool Regelunterricht verzichtet. Somit bleiben die Richtwerte im Pool Regelunterricht unverändert:

- Kindergarten: 1.04 bis 1.81
- Primarschule: 1.41 bis 1.69
- Oberstufe: 1.48 bis 1.99

Merkblatt Religionsunterricht

In Zusammenarbeit mit Vertretungen der kirchlichen Behörden und dem Verband St.Galler Volksschulträger (SGV) wurde das Merkblatt Religionsunterricht überarbeitet. Einerseits wurde der Inhalt im Hinblick auf die praktische Umsetzung überprüft und im Sinn der Verständlichkeit sowie Vollständigkeit überarbeitet. Andererseits wurde das Merkblatt um «Beispiele alternativer Unterrichtsformen» ergänzt. Die Zusam-

menstellung dieser alternativen Unterrichtsformen erfolgte durch die kirchlichen Vertretungen und wurde gemeinsam mit dem SGV auf ihre Umsetzbarkeit im Kontext einer ganzheitlichen Schulorganisation geprüft. Das angepasste Merkblatt Religionsunterricht ist auf der Website Volksschule (Unterricht › Fachbereiche › Weitere Fächer) zugänglich.

Der Bildungsrat hat gewählt

Der Bildungsrat hat für die laufende Amtsperiode 2024–2028 folgende Wahlen vorgenommen:

Volksschule

Sonderschulkommission

- Catherine Mosimann, Logopädin EDK, Braunau
 - Bea Zumwald, Schulische Heilpädagogin, St.Gallen
- Sie ersetzen die zurückgetretenen Anne Roelli und Christian Piller.

Mittelschulen

Paritätische Aufnahmeprüfungskommission Untergymnasium

- Patricia Herzog, Primarlehrerin, St.Gallen
- Sie ersetzt die zurückgetretene Priska Aebersold.

Kantonsschule am Brühl: Wahl als Prorektorin

- Christa Schürch, Mittelschullehrerin für Bildnerisches Gestalten
- (Antritt am 1. August 2025)



BERUFS MESSE ZÜRICH 20 JAHRE

Veranstalter **KGV M .CH**
KGV UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH

Infoanlass für Lehrpersonen

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zum Thema Berufskunde auf den neusten Stand zu bringen. Nehmen Sie an einem der geführten Rundgänge durch die Berufsmesse Zürich oder an einem Vortrag teil und treffen Sie Fachpersonen aus verschiedenen Berufsfeldern.

Infoanlass für Lehrpersonen am Montag, 17. November 2025
Anmeldung: www.berufsmessezuerich.ch/fuer-lehrpersonen
18. bis 22. November 2025 | Messe Zürich

Unterstützt durch

 **Kanton Zürich**
Bildungsdirektion
Berufsbildungsfonds

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF

Hauptsponsorin

 **Zürcher**
Kantonalbank

Aufnahmereglement der Mittelschule

vom 13. August 2025

Der Bildungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt

in Ausführung von Art. 35 des Mittelschulgesetzes vom 12. Juni 1980¹

als Reglement:

I.

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Inhalt

¹ Dieser Erlass regelt:

- a) die Aufnahme in die erste Klasse:
 1. des Gymnasiums;
 2. der Wirtschaftsmittelschule, der Informatikmittelschule oder der Fachmittelschule (Einheitsaufnahmeprüfung);
- b) den Übertritt in das Gymnasium, die Wirtschaftsmittelschule, die Informatikmittelschule oder die Fachmittelschule.

Art. 2 Zeitpunkt

¹ Aufnahme und Übertritt erfolgen in der Regel auf Beginn eines Semesters.

² Die Rektorin oder der Rektor kann Ausnahmen bewilligen.

1 sGS 215.1.

II. Aufnahme in die erste Klasse

1. Grundsätze

Art. 3 Prüfung und prüfungsfreie Aufnahme

¹ Für die Aufnahme ist eine Prüfung abzulegen.

² In das Gymnasium wird:

- a) aufgenommen, wer die Aufnahmeprüfung im dritten Quartal des der Aufnahme vorangehenden Schuljahres bestanden hat;
- b) prüfungsfrei aufgenommen, wer das Untergymnasium an der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen besucht und am Ende des vierten Semesters die Voraussetzungen des Promotionsreglements des Untergymnasiums für die definitive Promotion erfüllt.

³ In die Wirtschaftsmittelschule, die Informatikmittelschule oder die Fachmittelschule wird aufgenommen, wer:

- a) die Einheitsaufnahmeprüfung im ersten Quartal des der Aufnahme vorangehenden Schuljahres bestanden hat;
- b) nach nicht bestandenem ersten Semester an der Wirtschaftsmittelschule, der Informatikmittelschule, der Fachmittelschule oder dem Gymnasium die Einheitsaufnahmeprüfung im dritten Quartal des der Aufnahme vorangehenden Schuljahres bestanden hat. Die Rektorin oder der Rektor kann in begründeten Fällen Ausnahmen bestimmen.

Art. 4 Prüfungstermine

¹ Die Aufnahmeprüfung für das Gymnasium findet im dritten Quartal des Schuljahres statt.

² Die Einheitsaufnahmeprüfung für die Wirtschaftsmittelschule, die Informatikmittelschule und die Fachmittelschule findet im ersten Quartal des Schuljahres und in Fällen nach Art. 3 Abs. 3 Bst. b dieses Erlasses im dritten Quartal des Schuljahres statt.

2. Zulassung zur Prüfung

Art. 5 Voraussetzungen

¹ Zur Prüfung zugelassen wird, wer zum Zeitpunkt der Aufnahme:

- a) in das Gymnasium die zweite Klasse der Oberstufe der Volksschule besucht oder besucht hat und beim Eintritt nicht volljährig ist;
- b) in die Wirtschaftsmittelschule, die Informatikmittelschule oder die Fachmittelschule die dritte Klasse der Oberstufe der Volksschule besucht oder besucht hat und beim Eintritt das 19. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

² Für die Aufnahme in ein höheres Schuljahr gilt das entsprechend höhere Altersjahr als Alterslimite.

³ Die Rektorin oder der Rektor kann Ausnahmen bewilligen.

⁴ Für die Aufnahme in das Schwerpunktfach:

- a) Musik wird der Besuch von wenigstens drei Semestern Instrumentalunterricht während der Oberstufe vorausgesetzt;
- b) Latein wird der Besuch von wenigstens drei Semestern Lateinunterricht während der Oberstufe vorausgesetzt.

Art. 6 Verweigerung der Zulassung

¹ Die Rektorin oder der Rektor kann Bewerberinnen und Bewerber, die eine Schule aus disziplinarischen Gründen verlassen mussten, die Zulassung zur Prüfung verweigern.

Art. 7 Ausschreibung

¹ Die Bedingungen der Prüfungen werden im Amtlichen Schulblatt ausgeschrieben.

3. Gegenstand, Organisation und Ablauf der Prüfung

Art. 8 Prüfungsstoff

¹ Prüfungsstoff ist grundsätzlich der Lehrstoff der Sekundarschule.

² Er wird durch eine Auswahl der Kompetenzen gemäss Lehrplan Volksschule umschrieben und kann durch Angaben über stoffliche Inhalte ergänzt werden.

Art. 9 Prüfungsfächer

¹ Prüfungsfächer sind Deutsch, Französisch und Mathematik. Geprüft wird schriftlich. In Mathematik finden zwei schriftliche Prüfungen (Mathematik I und Mathematik II) statt.

² Für die Aufnahme in das Gymnasium sind zudem die Noten der Oberstufe in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) massgebend.

Art. 10 Eignungstest Informatikmittelschule

¹ Die Aufnahmeprüfung für die Informatikmittelschule umfasst als zusätzlichen Prüfungsteil einen Eignungstest.

² Der Eignungstest dauert 90 Minuten. Er wird informatikgestützt durchgeführt und besteht aus folgenden Teilen:

- a) Informatik-Grundwissen;
- b) Konzentrationsfähigkeit;
- c) Logik;
- d) räumliches Vorstellungsvermögen.

³ Art. 8, 9, 12, 15, 18 und 19 dieses Erlasses werden auf den Eignungstest nicht angewendet.

Art. 11 Paritätische Aufnahmeprüfungskommission

a) Bestand

¹ Die Paritätische Aufnahmeprüfungskommission setzt sich zusammen aus:

- a) vom Bildungsrat gewählten Mittelschul-, Oberstufen- und Primarlehrpersonen;²
- b) von der Fachkommission Berufsmaturität gewählten Berufsmaturitätslehrpersonen.

² Der Bildungsrat regelt die Einzelheiten.

Art. 12 b) Aufgaben

¹ Die Paritätische Aufnahmeprüfungskommission:

- a) erarbeitet die Prüfungsaufgaben sowie verbindliche Korrektur- und Bewertungsanweisungen für die Prüfungen;
- b) schlägt die erlaubten Hilfsmittel vor.

Art. 13 Leitung

¹ Die kantonale Rektorenkonferenz leitet die Prüfung.

² Sie bestimmt in Absprache mit dem Amt für Berufsbildung insbesondere:

- a) die Prüfungsdaten;
- b) die Prüfungsorte;
- c) im Rahmen von Art. 8 dieses Erlasses den Prüfungsstoff im Einzelnen in Rücksprache mit der zuständigen Pädagogischen Kommission der Volksschule;
- d) die Prüfungsaufgaben und die erlaubten Hilfsmittel auf Vorschlag der Paritätischen Aufnahmeprüfungskommission;
- e) im Rahmen von Art. 15 dieses Erlasses die Dauer der Prüfungen;
- f) die für das Bestehen des Eignungstests nach Art. 10 dieses Erlasses notwendige Punktzahl.

³ Sie kann in Absprache mit dem Amt für Berufsbildung die Erstellung und die Auswertung des Eignungstests nach Art. 10 dieses Erlasses zuhanden der kantonalen Rektorenkonferenz einem privaten Anbieter übertragen.

² Vgl. Art. 72 des Mittelschulgesetzes, sGS 215.1.

Art. 14 Abnahme

¹Die Prüfungen werden durch die von der Rektorin oder dem Rektor bezeichneten Lehrpersonen abgenommen.

Art. 15 Dauer

¹Jeder Prüfungsteil dauert eine bis drei Stunden.

Art. 16 Unredlichkeit

¹Wer unerlaubte Hilfe in Anspruch genommen oder sich einer anderen Unredlichkeit schuldig gemacht hat, kann von der Rektorin oder dem Rektor von der Prüfung ausgeschlossen werden. Die Angabe falscher Noten der Vorschule gemäss Art. 9 Abs. 2 dieses Erlasses gilt als Unredlichkeit.

²Die Prüfung gilt im Fall eines Ausschlusses als nicht bestanden.

³Vor der Prüfung wird auf diese Bestimmung aufmerksam gemacht.

Art. 17 Prüfungsversäumnis

¹Wer einen Prüfungsteil versäumt, kann diesen nachholen, wenn:

- a) die Schule vor der Prüfung über die Abwesenheit informiert worden ist und
- b) ein ärztliches Zeugnis vorliegt.

²Sind die Voraussetzungen nach Abs. 1 dieser Bestimmung nicht erfüllt, gilt die Aufnahmeprüfung als nicht bestanden.

³Ein angetretener Prüfungsteil gilt als abgelegt.

⁴In allen anderen Fällen entscheidet die Rektorin oder der Rektor nach pflichtgemäßem Ermessen.

4. Prüfungsergebnis und Prüfungswiederholung

Art. 18 Noten

¹Die Leistungen werden mit Noten von 6 bis 1 bewertet. Die Noten 6 bis 4 bezeichnen genügende, die Noten unter 4 ungenügende Leistungen. Zehntelsnoten sind zulässig.

Art. 19 Prüfungspunktzahl

¹Die Prüfungspunktzahl ist die Summe der Noten in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik I und Mathematik II.

²Für die Aufnahmeprüfung des Gymnasiums zählen zudem die Noten des letzten Zeugnisses der Oberstufe in den Fächern:

- a) Deutsch;
- b) Fremdsprachen (Mittel aus Französisch und Englisch);
- c) Mathematik;
- d) Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG), wobei das Mittel der Fächer Natur und Technik (NT) und Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG) zählt.

Art. 20 Konferenz der Einheitsaufnahmeprüfung

¹Die Konferenz der Einheitsaufnahmeprüfung beschliesst über den Prüfungserfolg, soweit dieser Erlass nichts anderes bestimmt.

²Ihr gehören an:

- a) ein vom Bildungsrat aus seiner Mitte bestimmtes Mitglied mit Vorsitz;
- b) ein weiteres vom Bildungsrat aus seiner Mitte bestimmtes Mitglied als Stellvertretung der oder des Vorsitzenden;
- c) die Rektorin oder der Rektor;
- d) ein weiteres von der Rektorin oder vom Rektor bestimmtes Mitglied der Schulleitung;
- e) die prüfenden Lehrpersonen.

³ Stimmberechtigt sind die Mitglieder nach Abs. 2 Bst. a bis d dieser Bestimmung sowie die an den Prüfungen der Bewerberin oder des Bewerbers beteiligten Lehrpersonen.

⁴ Beschlüsse werden durch einfaches Mehr der anwesenden Stimmberechtigten gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die oder der Vorsitzende.

Art. 21 Aufnahme und Abweisung

a) Gymnasium

¹ Aufgenommen wird, wer eine Prüfungspunktzahl von wenigstens 34 erreicht.

² Wer eine tiefere Prüfungspunktzahl als 33 erreicht, wird abgewiesen.

³ Wer keine Noten der Oberstufe gemäss Art. 19 Abs. 2 dieses Erlasses ausweisen kann, wird aufgenommen, wenn wenigstens eine Prüfungspunktzahl von 16 erreicht worden ist.

⁴ Liegen besondere Umstände vor, kann die Rektorin oder der Rektor Bewerberinnen oder Bewerber, die eine Prüfungspunktzahl von wenigstens 33 gemäss Abs. 1 und 2 dieser Bestimmung bzw. 15 gemäss Abs. 3 dieser Bestimmung erreicht haben, nach pflichtgemäßem Ermessen aufnehmen.

Art. 22 b) Einheitsaufnahmeprüfung

1. Grundsatz

¹ Aufgenommen wird, wer eine Prüfungspunktzahl von wenigstens 16 erreicht. Für die Aufnahme in die Informatikmittelschule bleibt das zusätzliche Bestehen des Eignungstests nach Art. 10 dieses Erlasses vorbehalten.

² Wer eine tiefere Prüfungspunktzahl als 16 erreicht, wird abgewiesen. Vorbehalten bleibt Art. 23 dieses Erlasses.

Art. 23 2. Ausnahme Bandbreite und Eignungsbericht

¹ Aufgenommen werden können Bewerberinnen und Bewerber, die mit der Prüfungsanmeldung einen Eignungsbericht³ der zuletzt besuchten Schule eingereicht und eine Prüfungspunktzahl in der Bandbreite von 15 bis 15,9 erreicht haben. Für die Aufnahme in die Informatikmittelschule bleibt das zusätzliche Bestehen des Eignungstests nach Art. 10 dieses Erlasses vorbehalten.

² Der Eignungsbericht gibt Auskunft über:

- a) Leistung und Arbeitshaltung;
- b) Begabung und Eignung;
- c) Besonderheiten, die für den Aufnahmeentscheid von Bedeutung sein können.

³ Die Konferenz der Einheitsaufnahmeprüfung berücksichtigt den Eignungsbericht, die Dauer der Vorbildung und besondere Umstände.

Art. 24 Notenmitteilung und Einsicht

¹ Die Resultate werden der zuletzt besuchten Schule abgegeben.

² Einsicht nehmen können:

- a) die Erziehungsberechtigten in die Prüfungsarbeiten ihres Kindes;
- b) die Lehrpersonen der zuletzt besuchten Schule in die Prüfungsarbeiten ihrer Schülerinnen und Schüler.

³ Den Lehrpersonen der zuletzt besuchten Schule kann mitgeteilt werden, ob ihre Schülerinnen und Schüler nach dem ersten Semester promoviert wurden.

Art. 25 Prüfungswiederholung

¹ Wer aufgrund der Prüfung oder am Ende des ersten Semesters abgewiesen wird, kann die Aufnahmeprüfung für denselben Ausbildungsgang (Gymnasium oder Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule bzw. Fachmittelschule) frühestens beim nächsten ordentlichen Termin wiederholen.

² Eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen.

3 Art. 35 Abs. 2 des Mittelschulgesetzes, sGS 215.1.

5. Klassenbildung

Art. 26 *Zweisprachige Maturität*

¹Das Amt für Mittelschulen setzt nach Rücksprache mit der Rektorin oder dem Rektor die Anzahl Klassen für die zweisprachige Maturität fest. Bestehen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Prüfung, als in den Klassen für die zweisprachige Maturität Plätze zur Verfügung stehen, werden die Klassen nach dem Prüfungsergebnis gebildet.

²Wer nicht berücksichtigt werden kann, kann:

- a) in eine Klasse für eine zweisprachige Maturität an einer anderen Schule eintreten, wenn das Prüfungsergebnis es zulässt;
- b) in eine Klasse mit dem gewählten Schwerpunktfach, die nicht zur zweisprachigen Maturität führt, eintreten;
- c) das Schwerpunktfach wechseln.

³Vorbehalt bleibt die Zuteilung an eine andere Schule zur Bildung ausgeglichener Klassen oder zur angemessenen räumlichen Auslastung.⁴

Art. 27 *Wechsel des Schwerpunktfachs oder des Berufsfelds*

¹Das Schwerpunktfach oder Berufsfeld kann vor der Aufnahme gewechselt werden, wenn:

- a) das gewünschte Schwerpunktfach oder Berufsfeld an jener Schule, bei der sich die Bewerberin oder der Bewerber angemeldet hat, nicht geführt wird;
- b) der Wechsel der Zuteilung an eine andere Schule durch das Bildungsdepartement vorgezogen wird.⁵

²Der Wechsel wird vom Bildungsdepartement verfügt.

³Vorbehalt bleibt die Zuteilung an eine andere Schule zur Bildung ausgeglichener Klassen oder zur angemessenen räumlichen Auslastung.⁶

III. Übertritt

Art. 28 *Staatliche st.gallische Mittelschulen*

¹Wer eine staatliche st.gallische Mittelschule besucht, kann prüfungsfrei in den gleichen Ausbildungsgang einer anderen staatlichen st.gallischen Mittelschule übertreten, wenn sachliche Gründe für einen Übertritt vorliegen und die Bildung ausgeglichener Klassen nicht beeinträchtigt wird. Verfügungen über Promotion und Disziplinarmaßnahmen bleiben gültig.

²Wer eine staatliche st.gallische Mittelschule besucht, kann auf Gesuch hin von der Rektorin oder dem Rektor derjenigen staatlichen st.gallischen Mittelschule, an die der Übertritt erfolgen soll, in die geeignete Klasse eines anderen Ausbildungsgangs eingeteilt werden. Die Aufnahme erfolgt mit einer Probezeit von einem Semester. Am Ende der Probezeit entscheidet die Promotionskonferenz nach den Bestimmungen des Promotionsreglements über die definitive Aufnahme. Sie kann Schülerinnen und Schüler, welche die Promotionsbestimmungen nicht erfüllen, in eine andere Klasse oder in ein anderes Schwerpunktfach oder Berufsfeld aufnehmen.

Art. 29 *Andere Mittelschulen*

¹Wer eine andere öffentliche oder staatlich anerkannte Mittelschule in einem gleichartigen Ausbildungsgang besucht, wird von der Rektorin oder vom Rektor derjenigen staatlichen st.gallischen Mittelschule, an die der Übertritt erfolgen soll, in den geeigneten Ausbildungsgang sowie die geeignete Klasse und das geeignete Schwerpunktfach oder Berufsfeld eingeteilt. Die Rektorin oder der Rektor kann eine Prüfung anordnen.

4 Art. 4^{bis} des Mittelschulgesetzes, sGS 215.1.

5 Art. 4^{bis} des Mittelschulgesetzes, sGS 215.1.

6 Art. 4^{bis} des Mittelschulgesetzes, sGS 215.1.

²Die Aufnahme erfolgt mit einer Probezeit von einem Semester. Am Ende der Probezeit entscheidet die Promotionskonferenz nach den Bestimmungen des Promotionsreglements über die definitive Aufnahme. Sie kann Schülerinnen und Schüler, welche die Promotionsbestimmungen nicht erfüllen, in eine andere Klasse oder in ein anderes Schwerpunktfach oder Berufsfeld aufnehmen.

³Wer eine nichtstaatliche, staatlich anerkannte Mittelschule besucht, kann in der Regel frühestens nach dem zweiten Semester und bei definitiver Promotion übertreten.

Art. 30 Übrige

¹Für übrige Bewerberinnen und Bewerber ist das Bestehen einer Prüfung erforderlich.

²Die Rektorin oder der Rektor bestimmt Art, Umfang und Dauer der Prüfung.

Art. 31 Alterslimiten

¹Für den Übertritt gemäss Art. 29 und 30 dieses Erlasses werden die Alterslimiten gemäss Art. 5 Abs. 2 dieses Erlasses sachgemäss angewendet.

Art. 32 Einschränkungen

¹Die Aufnahme nach Art. 28 bis 30 dieses Erlasses in das letzte Ausbildungsjahr ist grundsätzlich ausgeschlossen.

²Die Rektorin oder der Rektor kann Ausnahmen bewilligen.

³Wer eine andere Schule wegen eines drohenden Ausschlusses verlässt, kann von der Rektorin oder vom Rektor abgewiesen werden.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

Der Erlass «Aufnahmereglement der Mittelschulen vom 25. Juni 2011»⁷ wird aufgehoben.

IV.

Dieser Erlass wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Regierung ab 1. August 2025 angewendet.

St.Gallen, 13. August 2025

Im Namen des Bildungsrates

Die Präsidentin:

Bettina Surber, Regierungsrätin

Die Geschäftsführerin:

Franziska Gschwend,

Generalsekretärin des Bildungsdepartementes

⁷ sGS 215.110.

Am 4. September 2025 fand im Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrum in St.Gallen (KBZSG) im Rahmen der IT-Bildungsoffensive des Kantons St.Gallen die bereits vierte Ausgabe des Moodle Barcamps statt. Dabei standen der Erfahrungsaustausch zu Moodle und die Vernetzung über die eigene Schule hinaus im Fokus.

Rund 40 Teilnehmende vorwiegend aus der Berufsbildung und den Mittelschulen diskutierten über Fragestellungen, wie der digitale Lernraum mit Moodle gestaltet werden kann. Das Programm in einem Barcamp ist im Vorfeld nicht definiert. So waren die Teilnehmenden gleich zu Beginn des Barcamps erstmalig gefordert: Zu welchen Themen gibt es Diskussionsbedarf? Wo können die Teilnehmenden Erfahrungen teilen und wo möchten sie von Erfahrungen anderer profitieren? So wurden die Session-Themen live gepitcht. Anschliessend haben sich die Gruppen selbst organisiert und diskutierten in kleineren Runden mögliche Lösungsansätze, Antworten und Best Practice. Der Erfahrungsaustausch und sogleich die Vernetzung standen im Vordergrund.

Ein Inputreferat ergänzte das Programm. Simon Hefti, Standortleiter Berufsbildungszentrum AG St.Gallen, zeigte auf praktische Art und Weise auf, wie es mit Moodle gelingen kann, attraktive und gleichzeitig einfach strukturierte Moodle-Kurse zu entwickeln.

Viele der Teilnehmenden waren bereits bei früheren Barcamps dabei und schätzen den regelmässigen Austausch. Die nächsten Moodle-Veranstaltungen für das Jahr 2026 sind deshalb bereits in Planung.

→ **Zur zitBOX Story**

www.zitbox.ch › Stories › Das war das Moodle Barcamp 2025

Nächste Moodle-Veranstaltungen

Moodle Impuls 2026

Am Mittwoch, 25. Februar 2026, findet die Veranstaltung «Moodle Impuls: Ideen für den digitalen Lernraum» statt. Die Veranstaltung richtet sich an alle,

die ihr Moodle-Wissen durch kurze Impulsreferate erweitern und neue Ideen für den erfolgreichen Einsatz im digitalen Lernraum sammeln möchten (sowohl Moodle-Einsteigerinnen und -Einsteiger also auch solche mit Moodle-Erfahrung). Die Anmeldung erfolgt über die Weiterbildungsplattform «aprendo».

→ **Mehr Infos und Anmeldung**

www.zitbox.ch › Events › Moodle Impuls 2026

Moodle Barcamp 2026

Das nächste Moodle Barcamp findet am 25. August 2026 statt. Im Fokus des Barcamps steht der Austausch zu verschiedenen Fragestellungen, die direkt von den Teilnehmenden eingebracht werden. Das Barcamp richtet sich an Personen, die bereits Erfahrungen mit Moodle gesammelt haben.

→ **Save-the-Date**

www.zitbox.ch › Events › Moodle Barcamp 2026

TEAMS «Moodle Community Ostschweiz»

An früheren Veranstaltungen ist das Bedürfnis entstanden, sich über die Veranstaltungen hinaus auszutauschen und so gegenseitig von Wissen, Erfahrungen und Best Practice zu profitieren. Dafür wurde ein TEAMS «Moodle Community Ostschweiz» eingerichtet. Bei Interesse kann über das folgende Formular der Zugang angefordert werden:

<https://forms.office.com/e/yXiPEXr1m>



Evaluationsbericht «Blended Learning» mit Impulsen für Unterricht und Schulentwicklung

Wie gelingt es, analoge und digitale Lernphasen so zu verbinden, dass Lernen wirksamer wird und der Schulalltag praktikabel bleibt? Im Teilprojekt «Modellschulen Volksschule» wurden an drei Schulen über einen Zeitraum von drei Jahren Erfahrungen mit Blended Learning gesammelt und ausgewertet. Der Evaluationsbericht fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen und richtet sich an Lehrpersonen und Schulleitungen.

Blended Learning verbindet Präsenzunterricht mit digitalen Lernformen. Ziel ist eine klare Struktur mit transparenten Lernzielen, um unter anderem die Selbstständigkeit der Lernenden zu unterstützen. Gleichzeitig bleibt genügend Raum für Zusammenarbeit und Austausch. Erfahrungen aus den Modellschulen zeigen beispielsweise den Einsatz von OneNote für Lernpfade, Book Creator für Lernjournale und Lernprodukte sowie ThingLink für interaktive Inhalte.

Erkenntnisse aus der Begleitevaluation

Die Begleitevaluation des Szenarios Blended Learning im Teilprojekt Modellschulen Volksschule verdeutlicht eindrücklich, wie komplex, herausfordernd und zugleich lohnend digitale Schulentwicklung sein kann. Im Zentrum der beobachteten Veränderungen standen nicht nur pädagogisch-technologische Innovationen, sondern insbesondere tiefgreifende pädagogische und organisationale Weiterentwicklungen auf den Ebenen Unterricht, Personal und Organisation. Innerhalb der dreijährigen Projektlaufzeit konnten die beteiligten Modellschulen beachtliche Fortschritte erzielen: Blended Learning wurde nicht nur praktisch erprobt, sondern zunehmend professionell und reflektiert umgesetzt. Lehrpersonen übernahmen neue Rollen, entwickelten ihre mediendidaktischen Kompetenzen weiter und stärkten ihr medienpädagogisches Selbstvertrauen. Kollegiales Lernen, strukturierter Wissenstransfer und agile Formen der Zusammenarbeit erwiesen sich als zentrale Erfolgsfaktoren. Dabei wurde deutlich, dass Schulentwicklung im digitalen Wandel kein Selbstläufer ist. Sie erfordert syste-

matische Unterstützung, geschützte Ressourcen, klare Entwicklungsstrategien sowie eine gelebte Kultur des Austauschs und der Offenheit.

Zentrale Aufgaben für zukünftige Entwicklungsprozesse sind der gezielte Ausbau medienpädagogischer Kompetenzen der Lehrpersonen auf allen Stufen sowie die institutionelle Absicherung erfolgreicher Austauschformate und Kooperationsstrukturen innerhalb der einzelnen Schulen. Blended Learning besitzt das Potenzial, den Unterricht nicht nur digital zu erweitern, sondern ihn auch pädagogisch neu zu denken. Damit dies gelingen kann, braucht es weiterhin Mut zum Ausprobieren, Zeit zum Reflektieren und Räume für gemeinsames Lernen.

Die Ergebnisse der Begleitevaluation bieten wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung schulischer Digitalisierungsprojekte im Kanton St.Gallen und darüber hinaus.

→ **Zum Evaluationsbericht auf der zITBOx**

www.zitbox.ch › Produkte › Evaluationsbericht Szenario Blended Learning (Volksschule)

Blended Learning Handreichung im Schlusspurt

Weitere Erkenntnisse zum Thema Blended Learning enthält die Handreichung Blended Learning, die demnächst auf der zITBOx veröffentlicht wird. Die Handreichung bietet einen umfassenden Überblick über die Grundlagen, Methoden und Werkzeuge von Blended Learning in der Volksschule sowie eine Sammlung aktueller Erkenntnisse aus den ITBO-Modellschulen, Best Practices und konkrete Handlungsempfehlungen.

OKT
BIS
NOV
EM

Wir freuen
uns auf
Sie und Ihre
Klasse!



Empfehlungen für Schulen

Andersrum! / Spring doch

mobile Kinderstücke (6+) / (7+)

Termin nach Absprache

Für Lehrpersonen: Endprobenbesuch 24.10.

Paul*

Klassenzimmerstück (13+)

Termin nach Absprache

ab 18.10.

La Bohème

Oper (15+)

ab 19.10.

Einstein – A Matter of Time

Musical (14+)

ab 22.10.

Die Vollversammlung

Schauspiel (16+) Für Lehrpersonen:

Endprobenbesuch 21.10.

bis 6.11.

Swiss Mix

Tanz (13+)

ab 7.11.

Das Mondmädchen

Familienstück mit Musik (8-13)

Schulvorstellungen 7.11. & 3.12.

bis 23.11.

Romeo und Julia

Oper (15+)

ab 27.11.

Tyll

Schauspiel (16+) Für Lehrpersonen:

Endprobenbesuch 20.11.

ab 29.11.

Eyal/Arias

Tanz (14+) Für Lehrpersonen:

Endprobenbesuch 27.11.

bis 10.12.

Die Legende von Sleepy Hollow

Schauspiel (15+)

Weitere Infos: konzertundtheater.ch/mit/schulen

Beratung: Mario Franchi & Lukas Strieder,

schulen@konzertundtheater.ch, +41 71 242 05 71

Ermässigte Schultickets (inkl. kostenlose ÖV-Nutzung):

Didem Kocabiyik, d.kocabiyik@konzertundtheater.ch,

+41 71 242 06 06

Mitte November wird jeweils das Weiterbildungsprogramm des Folgejahres an die Schulen versandt. Die Weiterbildungsangebote werden am 4. November auf der Website publiziert; das Anmeldeportal öffnet am 19. November ab 17.00 Uhr.

Auslieferung

Die Weiterbildungsprogramme 2026 sind dieses Jahr im Zeitraum von Montag, 10. November, bis Freitag, 14. November 2025, bei der Schulleitung beziehungsweise Schulverwaltung zu erwarten. Online erscheint das Weiterbildungsprogramm 2026 unter wbs.sg.ch bereits am Dienstag, 4. November 2025.

Anmeldung

Die Anmeldung ist erst am Tag der Portalöffnung am Mittwoch, 19. November 2025, 17.00 Uhr möglich. Dieses Jahr wird die Anmeldung an die Kurse erstmals via TrainingPlus abgewickelt. Die Anleitung zum Anmeldeverfahren werden wir Ihnen rechtzeitig mitteilen. Die bisherigen Benutzerdaten sind für die Kurse 2026 nicht mehr gültig.

→ Fragen

Für Fragen wenden Sie sich an Weiterbildung Schule WBS,
Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen, T 058 229 44 45, wbs@sg.ch, wbs.sg.ch

Starke Tools für smarte Schulen

LEHRMITTEL
VERLAG
ST.GALLEN

St.Gallerland

**Natur, Mensch,
Gesellschaft, 2. – 6. Klasse
Natur und Technik,
7. – 9. Klasse**



Den Kanton St.Gallen erleben

Heft 7: «Persönlichkeiten»

- Drei Lernaufgaben führen Schülerinnen und Schüler auf Spurensuche im Kanton St.Gallen.
- Themenfelder: Frühe Neuzeit, Kolonialismus und 20. Jahrhundert.
- Vertiefung durch regionale Geschichte und vielfältige Lebenswelten.
- Zusätzliche Materialien zu weiteren Persönlichkeiten in 15 virtuellen Archivkisten.

«St.Gallerland» beinhaltet:

- Aufbau nach LUKAS-Modell mit klaren Lernzielen sowie formative, summative Beurteilung
- Einführung und Anwendung von Kompetenzen durch Methodenseiten und differenzierte Aufgaben
- Historische und geographische Inhalte erlebbar durch Augmented Reality
- Kostenlose Online-Plattform mit Lehrpersonenkommentar sowie umfangreicher Material- und Medienbibliothek



Mehr erfahren
stgallerland.ch

✓ Lehrplan 21

St.Gallerland gibt es nun auch für die Oberstufe. Das siebte Heft für den dritten Zyklus erscheint diesen Herbst – das und weitere Informationen, hilfreiche Webinare und smarte Tools des Lehrmittelverlags St.Gallen finden Sie hier im Beitrag.

Hinweise für Bestellungen

→ **Online-Shop**

www.lehrmittelverlag.ch



→ **Preise und Versandkostenanteil**

Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Kontakt**

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten per Telefon unter T 058 228 76 80 oder per E-Mail an info@lehrmittelverlag.ch.

→ **Newsletter**

Abonnieren Sie unseren Newsletter.

www.lehrmittelverlag.ch/cms/newsletter



Allgemeines / alle Stufen

Lehrmittelberatung



Haben Sie Fragen zu unseren Lehrmitteln? Möchten Sie ein Lehrmittel einführen und wünschen Unterstützung? Oder nutzen Sie bereits eines unserer Lehrmittel und haben Fragen zum Inhalt oder deren Einsatz im Unterricht? Unser Lehrmittelberater Andreas Hollenstein bietet Ihnen individuelle Beratung bei Fragen zur inhaltlichen, didaktischen und methodischen Arbeit mit unseren Lernmedien und stellt Ihnen diese gerne persönlich vor Ort oder online vor. Auf Wunsch führt der Lehrmittelberater auch vertiefte Schulungen durch oder organisiert Weiterbildungen – zum Beispiel im Rahmen einer schulinternen Fortbildung.

→ **Kontakt**

Andreas Hollenstein

T 058 228 76 75

beratung@lehrmittelverlag.ch

Lernmedien

Wir bieten Schulungen vor Ort oder online unter anderem für folgende Lernmedien:

- appolino® 2.0
- Hörschlau
- inform@21 5./6. Klasse
- inform@21 Kindergarten bis 4. Klasse Set 1 bis 4
- stitch!
- St.Gallerland
- Suchbuch und Bilder-Suchbuch
- Wortklang und Reimgesang

Webinare

Gerne nehmen wir Ihre Wünsche und Fragen zu Weiterbildungen oder Webinaren an Ihrer Schule/Gemeinde unter beratung@lehrmittelverlag.ch entgegen. Alle Termine für unsere aktuellen Webinare finden Sie auf der Website. Hier ein Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen.

→ **stitch! – Einführung**

Mittwoch, 15. Oktober, 14.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstag, 13. November, 16.30 bis 17.30 Uhr
Dienstag, 9. Dezember, 16.30 bis 17.30 Uhr

→ **stitch! – Fachdidaktische Beratung**

Mittwoch, 22. Oktober, 16.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch, 19. November, 16.30 bis 17.30 Uhr

→ **stitch! – Userverwaltung**

Mittwoch, 15. Oktober, 15.15 bis 15.35 Uhr
Donnerstag, 11. November, 7.30 bis 7.50 Uhr
Montag, 1. Dezember, 16.15 bis 16.35 Uhr

→ **St.Gallerland Hefte 1 bis 7**

Mittwoch, 15. Oktober, 16.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 26. November, 14.00 bis 15.00 Uhr

→ **inform@21 Set 1 + 2**

Montag, 27. Oktober, 16.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 10. Dezember, 14.00 bis 15.00 Uhr

→ **inform@21 Set 3. In der Sensorstrasse ist was los!**

Montag, 20. Oktober, 16.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch, 10. Dezember, 16.00 bis 17.00 Uhr

→ **inform@21 Set 4. Menschine**

Montag, 15. Dezember, 16.00 bis 17.00 Uhr

→ **inform@21 5. / 6. Klasse**

Dienstag, 11. November, 16.00 bis 17.00 Uhr

→ **appolino® 2.0 – Lesen, Schreiben und Rechnen mit Leichtigkeit**

Mittwoch, 22. Oktober, 14.00 bis 15.00 Uhr
Montag, 10. November, 16.00 bis 17.00 Uhr

→ **Wortklang und Reimgesang**

Montag, 3. November, 16.30 bis 17.30 Uhr
Dienstag, 16. Dezember, 16.00 bis 17.00 Uhr

→ **Hörschlau**

Montag, 17. November, 16.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 18. Dezember, 16.00 bis 17.00 Uhr

→ **Anmeldungen und weitere Termine**

www.lehrmittelverlag.ch › Services › Lehrmittelberatung

→ **Durchführung**

Alle Webinare finden online per Teams statt.

St.Gallerland: Neues Heft für die Oberstufe



Das siebte «St.Gallerland»-Heft zum Thema Persönlichkeiten ist auf den dritten Zyklus ausgerichtet und kann über alle drei Schuljahre hinweg immer wieder beigezogen und behandelt werden. Es ist auch möglich, das Heft in einem Projektgefäss als Ganzes zu nutzen.

Das Arbeitsheft schickt Schülerinnen und Schüler entlang dreier Lernaufgaben auf die Spurensuche zu Menschen des Kantons St.Gallen in unterschiedlichen Zeiten und Facetten und ermöglicht eine regionale Vertiefung der Frühen Neuzeit, des Kolonialismus sowie des 20. Jahrhunderts. In 15 virtuellen Archiven findet sich zudem spannendes Material zu weiteren Persönlichkeiten.

Inhalte:

- Erste Lernaufgabe: Viel Neues in der Frühen Neuzeit (Jost Bürgi, Huldrych Zwingli, Ulrich und Salome Bräker, Wiborata Mörli)
- Zweite Lernaufgabe: Koloniale Verstrickungen – Spuren von St.Galler Beziehungen in die Welt (Hieronymus Sailer, Bertha Hardegger, Schepenses)
- Methode: Geschichten erzählen (Fiktion/Quellenarbeit)
- Dritte Lernaufgabe: Einsatz für Freiheit und Gerechtigkeit im 20. Jahrhundert (Paul Grüniger, Recha Sternbuch)

Möchten Sie erfahren, wie Sie mit den Heften arbeiten und diese konkret im Unterricht einsetzen können? Neben den regelmässigen Webinaren führt unser Lehrmittelberater Andreas Hollenstein auf Wunsch Einführungskurse an Ihrer Schule durch.

→ Kontakt

Andreas Hollenstein, T 058 228 76 75
beratung@lehrmittelverlag.ch

→ Hinweis für Schulen im Kanton St.Gallen

Der Bildungsrat deklariert den Einsatz des Lehrmittels «St.Gallerland» für Schulträger im Kanton St.Gallen als verbindlich und wird zu 100 Prozent durch den Kanton finanziert.

→ Weitere Informationen

www.stgallerland.ch

→ St.Gallerland – Grenzen des Kantons St.Gallen – Heft 1

Ausgabe 2022

2. Zyklus, empfohlen für 5. bis 6. Klasse

Artikel-Nr. 5253100

Verlag: LMV St.Gallen

→ St.Gallerland – Die Stadt St.Gallen und ihre Geschichte – Heft 2

Ausgabe 2022

2. Zyklus, empfohlen für 3. bis 4. Klasse

Artikel-Nr. 3253200

Verlag: LMV St.Gallen

→ St.Gallerland – St.Gallen und seine Wirtschaft – Heft 3

Ausgabe 2023

2. Zyklus, empfohlen für 5. bis 6. Klasse

Artikel-Nr. 5253300

Verlag: LMV St.Gallen

→ St.Gallerland – Feste und Bräuche – Heft 4

Ausgabe 2023

2. Zyklus, empfohlen für 3. bis 4. Klasse

Artikel-Nr. 3253400

Verlag: LMV St.Gallen

→ St.Gallerland – Regionen des Kantons St.Gallen – Heft 5

Ausgabe 2023

2. Zyklus, empfohlen für 5. bis 6. Klasse

Artikel-Nr. 5253500

Verlag: LMV St.Gallen

→ St.Gallerland – Ämter, Institutionen und Einrichtungen – Heft 6

Ausgabe 2024

1. Zyklus, empfohlen für 2. Klasse

Artikel-Nr. 2253600

Verlag: LMV St.Gallen

→ St.Gallerland – Persönlichkeiten im Kanton St.Gallen – Heft 7

Ausgabe 2025

3. Zyklus

Artikel-Nr. 7253700

Verlag: LMV St.Gallen

musicBox: Der Ghüder-Beat mit den Trash-Heroes



Haben Sie schon mal mit Abfall Musik gemacht? Genau dies tun Sie in der neuesten musicBox-Folge. Ihre Schülerinnen und Schüler werden zu «Trash-Heroes» und sammeln eifrig Abfall, der klingt. Das tut nicht nur der Umwelt gut, sondern ist auch interessant für die Ohren. Erstaunlich, welche Töne man Pizzakartons, Büchsen und Altglas entlocken kann. Diese Klänge sind definitiv nicht zum Wegschmeissen! musicBox ist das Lehrmittel für Ihren Musikunterricht auf allen Schulstufen (1. bis 3. Zyklus). Die digitale Bibliothek wird laufend mit neuen, didaktisch aufbereiteten Songs aus der Schweizer Musikszene erweitert. Mithilfe verschiedener Tutorials zum Lied gestalten Sie im Nu einen mitreissenden Musikunterricht.

→ Neue Folge

<https://musicbox.ch> › Bibliothek ›

Der Ghüder-Beat – mit den Trashheroes



→ Kostenlose Folge

<https://musicbox.ch> › Bibliothek › Kostenlose Testfolge – mit Gustav



→ Online-Workshops

www.schule.lernetz.ch/musicbox-workshop/



Zahnputzsets für Kindergarten und Primarschule

Das wöchentliche Zähneputzen im Schulumfeld wird weiterhin bis zur 3. Klasse durchgeführt. Neu entfällt nur die Verwendung des hochfluoridhaltigen Gels. Die Zahnputzsets können weiterhin ganz einfach über den Lehrmittelverlag bestellt werden.

Der richtige Umgang mit den eigenen Zähnen ist nicht selbstverständlich und muss erlernt werden. Zahn-Prophylaxe in der Schule ist deshalb ein wichtiger Pfeiler zur Prävention und Förderung der Mundgesundheit unserer Schulkinder. Der Kanton St. Gallen stellt für die Zahnreinigung in den Schulen Zahnpflegematerial für Kindergartenkinder und Primarschüler zur Verfügung.

Die Kosten der erstmaligen Ausstattung (pro Kind 1 Set) übernimmt der Kanton. Diese Sets sind ausschliesslich für Kindergartenkinder gedacht und bleiben im Kindergarten. Ersatzzahnbürsten müssen vom Schulträger besorgt werden. Die Kosten der Primarschulsets werden vom Lehrmittelverlag St. Gallen in Rechnung gestellt.

→ Schulzahnpflegeset für Kindergarten

Becher, Zahnbürste mit Schutzkappe, Sanduhr
Artikel-Nr. 1481200

→ Schulzahnpflegeset für Primarschule

Becher, Zahnbürste mit Schutzkappe (ab 1. Klasse)
Artikel-Nr. 1481300
Preis: Fr. 3.20

→ Informationsvideo des Amts für Gesundheitsvorsorge

<https://www.youtube.com/watch?v=qjpn314dys>



RDZ Gossau



Lernwerkstatt

Lernumgebung #WeischWaniMein – Inspiration Mehrsprachigkeit (bis Ende Dezember 2025)

Wecken und entdecken Sie mit Ihrer Klasse das Interesse am Dialog und die Neugierde am Sprachenlernen. Noch bis Ende 2025 ist die neue Lernumgebung #WeischWaniMein zum Thema Mehrsprachigkeit im RDZ Gossau geöffnet. Bislang durften wir rund 600 Kinder aus allen drei Zyklen in der Stadt der Sprachen begrüßen. Mit #WeischWaniMein wurde ein attraktives Lernangebot zum Thema Mehrsprachigkeit auf die Beine gestellt: praxisnah, inspirierend und – folgt man der aktuellen Debatte über die Herausforderung von Fremdsprachenunterricht – brandaktuell.

- Zyklen: 1 bis 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: SPRACHEN, ÜK, BNE, NMG/ERG, MI
- Detailliertere Hinweise zu Aufbau, Inhalt und weiterführenden Materialien finden Sie auf unserer Website.

Mehrsprachigkeit und Kulturvielfalt sind wichtige Ressourcen in unserer vernetzten Welt. Eine gute und positive Kommunikation ist ein wesentlicher Schlüssel für ein gelingendes Zusammenleben. Die Schülerinnen und Schüler heissen wir mit ihrer sprachlichen und kulturellen Vielfalt und Identität in der Lernumgebung #WeischWaniMein willkommen. Als Besuchende in der Stadt der Sprachen wenden sie ihre persönliche Mehrsprachigkeit aktiv, praktisch und inspi-

rierend an. Sie erwerben mit digitalen und analogen Lernspuren Wissen über das Sprachenlernen und erweitern zentrale überfachliche Kompetenzen in den Bereichen Dialogpraxis und sprachfreundliches Sozialklima. Und darüber hinaus werden sie Zeugen von so manch spannender Geschichte, die das Leben in dieser Stadt schreibt. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit ihnen die Potenziale der Mehrsprachigkeit zu entdecken und praxisnahe Impulse in die Schule zu tragen.



Rund um den Besuch der Lernumgebung laden wir Lernende und Lehrpersonen dazu ein, neugierig-forschend Fragen zur Mehrsprachigkeit zu stellen und zu diskutieren:

- Welche Sprachen gehören zu mir und meiner Erlebniswelt?
- Wie profitiere ich von bereits erlernten Sprachen für das Lernen weiterer Sprachen?
- Wie lebe ich aufgeschlossen in Kontakt und im Dialog mit kultureller und sprachlicher Vielfalt?
- Wie können wir selbstwirksam und effektiv über Sprachgrenzen hinweg Informationen austauschen, beschaffen und erschliessen?
- Wie setze ich Kommunikation und Vielsprachigkeit kreativ um?
- Wie verstehen wir uns auch ohne Worte?

→ Einführungsveranstaltung #WeischWaniMein

Montag, 27. Oktober 2025,

17.30 bis 19.00 Uhr (analog und digital)

Wünschen Sie ein anderes Datum? Vereinbaren Sie einen individuellen Termin mit dem Sekretariat. Die Kontaktdaten finden Sie unten auf der Website.

→ Anmeldungen

Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen zur Einführungsveranstaltung sowie für die Klassenbesuche. Mehr Informationen finden Sie auf der Website des RDZ Gossau.



Lernumgebung «Mars Mission» (ständiges Angebot)

Wollen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern die Chance geben, spielerisch und in einer inspirierenden Umgebung das Programmieren zu entdecken oder kreativ mit Technologien wie micro:bit, Lego Mindstorms oder Virtual Reality zu experimentieren? Die «Mars Mission» ermöglicht während des ganzen Jahres spannende Klassenbesuche.

- Zyklen: 2 bis 3 (ab fünfter Klasse)
- Lehrplanbezüge: MI, NT
- Detailliertere Hinweise zu Aufbau, Inhalt und weiterführenden Materialien finden Sie auf unserer Website.



Am RDZ Gossau eröffnet die «Mars Mission» eine faszinierende Möglichkeit, abseits des Klassenzimmers die Grundlagen der Blockprogrammierung zu erlernen und packende Aufgaben zu meistern. Das Team des RDZ Gossau hat eine praxisorientierte Lernwelt geschaffen, in der sowohl Einsteigerinnen und Einsteiger als auch Fortgeschrittene von bereichernden Erfahrungen profitieren können. Die Missionen und die motivierende Atmosphäre ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, zentrale Informatikkonzepte kennenzulernen und ihre Fähigkeiten auf unterhaltsame Weise zu erweitern. Dabei lösen sie realitätsnahe Herausforderungen, die spe-

ziell für die «Mars Mission» entwickelt wurden, und finden eigenständig – unterstützt durch Tipps, Infos und Musterlösungen – kreative Ansätze für die zukünftige Besiedelung des Mars. Auch ohne Vorkenntnisse in Blockprogrammierung ist die «Mars Mission» eine bereichernde Erfahrung. Die Schülerinnen und Schüler werden gezielt angeleitet, um Fortschritte zu erzielen und Erfolgserlebnisse zu genießen. Ergänzend stellt unsere Website Materialien zu den Grundlagen der Blockprogrammierung bereit, die sowohl für die Einführung ins Thema als auch für die Unterrichtsintegration genutzt werden können. Für Lehrpersonen wird zudem eine freiwillige Informationsveranstaltung angeboten, bei der die Grundlagen der Blockprogrammierung erläutert und erarbeitet werden.



→ «Mars Mission»: Trailer für den Unterricht

Gerne laden wir Sie ein, sich anhand des über folgenden QR-Code abrufbaren kurzen Videos einen Einblick in die «Mars Mission» zu gewinnen – und diesen als motivierende Vorbereitung eines allfälligen Klassenbesuchs Ihren Schülerinnen und Schüler zu zeigen.



→ Informationsveranstaltung «Mars Mission»: Grundlagen der Blockprogrammierung

Mittwoch, 22. Oktober 2025, 14.00 bis 16.00 Uhr

Montag, 3. November 2025, 17.30 bis 19.30 Uhr

→ Vorbereitung der «Mars Mission»: micro:bit-Ausleihboxen

In der «Mars Mission» arbeiten die meisten Lernenden mit micro:bits. Wir bieten Klassen im Vorfeld des Besuchs an, eine Box mit 25 micro:bits auszuleihen (inklusive Battery-Packs und USB-Kabel, ohne Sensoren und Aktoren). Die Box kann im Sekretariat des RDZ Gossau bestellt werden und wird anschliessend per Post versandt. Bringen Sie diese bei Ihrem Klassenbesuch wieder mit.



«Mars Mission YOU» und «Mars Mission MOBIL»

Ob selbstständig mit der Lernkiste «Mars Mission YOU» oder gemeinsam mit unseren Tutorinnen und Tutoren im Rahmen der «Mars Mission MOBIL» bringen wir spannende Mars Missionen und Physical Computing mit micro:bits und VR direkt zu Ihren Schülerinnen und Schülern.

→ **Zielgruppe**

5. Klasse bis 3. Oberstufe

→ **Informationen**



Weitere Informationen zu den Angeboten um die «Mars Mission» finden Sie auf unserer Website.



**Lernumgebung «Abenteuer Körper»
(ab März 2026)**



Am 18. März 2026 feiern wir die offizielle Eröffnung der Lernumgebung «Abenteuer Körper» am RDZ Gossau. Die Schülerinnen und Schüler gehen auf eine spannende Expedition in den menschlichen Körper, lernen verschiedene Organsysteme kennen und begreifen deren Zusammenspiel. Es macht zweifellos Sinn, sich mit dem eigenen Körper zu beschäftigen, zu verstehen, wie er funktioniert und ihm so vielleicht auch besser Sorge zu tragen. Das Angebot – bis Ende Jahr ausgebucht am RDZ Rorschach – richtet sich an alle Klassen vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Nutzen Sie die Chance auf eine anschauliche und handlungsorientierte Erkundung des menschlichen Körpers und planen Sie schon jetzt Ihren Unterricht im nächsten Jahr in Verbindung mit einem Klassenbesuch.

- Zyklen: 1 bis 3
- Lehrplanbezüge: NMG, NT, BNE
- Detailliertere Hinweise zu Aufbau, Inhalt und weiterführenden Materialien finden Sie auf unserer Website.

→ **Informationen**



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat

Montag, Mittwoch und Donnerstag: 8.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch: 13.30 bis 17.00 Uhr (unregelmässig)
rdz.gossau@phsg.ch, T 071 387 55 60
www.phsg.ch/rdzgossau

Lernumgebung

Montag bis Donnerstag: 8.00 bis 17.00 Uhr
Freitag: nach Absprache



Mediathek Gossau

Ein Blick in die Sterne

Zum Bestand des medienverbund.phsg gehören nebst Lernkisten auch zahlreiche Objekte, die im Unterricht eingesetzt werden können. So befindet sich in der Mediathek Gossau beispielsweise das Fernrohr «Astromaster», das sich optimal zum Entdecken des Sternenhimmels eignet.



Das Teleskop kann nachts oder im Herbst und Winter auch am späteren Nachmittag verwendet werden. Weitere Informationen zum «Astromaster» sowie viele spannende Objekte sind im Bibliothekskatalog zu finden.

Vorbereitung auf die Adventszeit

Zum Ende des Monats Oktober werden in der Mediathek Gossau Medien für die Gestaltung von weihnachtlichen Unterrichtslektionen ausgestellt. Nebst Lehrmitteln gibt es zahlreiche Bilderbücher zum Thema, Gestaltungsmedien für das Erstellen von Adventsdekoration und CDs mit Weihnachtsliedern. Wer sich frühzeitig für die Adventszeit rüsten möchte, wird in den Mediatheken des medienverbund.phsg fündig.

→ **Dauer der Ausstellung**

20. Oktober bis 19. Dezember 2025

Die Medien der aktuellen Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mediathek Gossau

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Mediathek und Medienwerkstatt Hadwig (St.Gallen)

Olma-Schliessung

Das Hochschulgebäude Hadwig ist aufgrund der Olma-Messen vom 6. Oktober bis und mit Sonntag, 19. Oktober 2025, geschlossen. Ab Montag, 20. Oktober 2025, steht das Team des medienverbund.phsg auch an diesem Standort wieder zur Verfügung.

Mit Büchern durch die Zeit

Seit 30 Jahren organisieren zahlreiche Bildungseinrichtungen und Bibliotheken jeweils am zweiten Freitag im November Ausstellungen und Anlässe zur Schweizer Erzählnacht. Das Medienverbund-Team widmet der Erzählnacht dieses Jahr eine umfangreiche Medienausstellung. Das Thema der Erzählnacht vom 14. November 2025 lautet Zeitreise. Passend dazu werden in der Mediathek Hadwig Sach-, Bilder- und Lesebücher ausgestellt, die von der Vergangenheit über die aktuelle Zeit bis in die Zukunft führen.

→ **Dauer der Ausstellung**

3. bis 28. November 2025

Bereit für die Weihnachtszeit

Im Dezember finden Besucherinnen und Besucher in der Mediathek Hadwig eine weihnachtliche Medienausstellung vor. Nebst Lehrmitteln findet man zahlreiche Bilderbücher, Gestaltungsmedien für das Erstellen von Adventsdekoration und CDs mit Weihnachtsliedern vor. Wer sich frühzeitig für die Adventszeit ausstatten möchte, wird in den Mediatheken des medienverbund.phsg fündig.

→ **Dauer der Ausstellung**

1. bis 19. Dezember 2025

Die Medien der aktuellen Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mediathek

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Medienwerkstatt

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
medienwerkstatt@phsg.ch, T 071 858 71 95

RDZ Rapperswil-Jona



Lernwerkstatt

Lernumgebung «Future City» (bis Feb. 2026)

In unserer aktuellen Lernumgebung befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit Themen wie Mobilität, Wohnen, Freizeit und Konsum. Mithilfe digitaler Lernspuren erwerben sie das nötige Fachwissen und vertiefen ihr Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner. Die Lernumgebung ist so gestaltet, dass Wissen nicht nur theoretisch erarbeitet, sondern auch kreativ angewendet wird.

- Zyklen: 1 bis 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: NMG, WAH, RZG, ERG, BNE, MI

Lernumgebung «DENKmal!»

Ab dem 22. April 2026 startet im RDZ Rapperswil-Jona die Lernumgebung «DENKmal!». Im Zentrum steht das Problemlösen in unterschiedlichen Themen- und Fachbereichen. Schülerinnen und Schüler werden durch Konfrontationsaufgaben angeregt, sich in Problemstellungen hineinzusetzen, Strategien zu entwickeln und auf kreative Weise Lösungen zu finden. Verschiedene Aufgabenformate ermöglichen es zudem, vom Kindergarten bis zur Oberstufe fachbezogenes wie auch fächerübergreifendes Wissen zu vertiefen.

- Zyklen: 1 bis 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: NMG, RZG, MA, DE, MU, MI, überfachliche Kompetenzen

→ **Anmeldung Klassenbesuch «Future City»**

Anmeldungen nehmen wir gerne über die Website entgegen.

→ **Termine Einführungskurse**

Die Einführungskurse zur Lernumgebung «Future City» finden jeweils mittwochs statt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.



Für Klassen der Schulgemeinde Rapperswil-Jona: öV-Rallye Rapperswil-Jona (ständiges Angebot)

Die öV-Rallye RJ ist ein kostenloses Angebot für Schulklassen der 5. und 6. Klassenstufe von Rapperswil-Jona. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schü-

ler das Netz des öffentlichen Verkehrs der Stadt spielerisch und lustvoll kennen, nutzen und schätzen lernen. Die Klasse startet in Zweier- bis Vierergruppen aus ihrem Schulzimmer, ausgerüstet mit einem Szenario und einem Mobiltelefon. So wie wir Erwachsenen uns im öffentlichen Verkehr bewegen, sollen das auch die Kinder lernen: Zielort in der App auf dem Mobiltelefon eingeben, Verbindungsvarianten und Abfahrtszeiten ablesen, Station aufsuchen und Verkehrsmittel besteigen. Die Rallye ist beschränkt auf den Raum Rapperswil-Jona und dauert einen halben Tag. Eine Tageskarte für jedes Kind der Klasse ist inbegriffen. Nähere Informationen und Reservation über die Website des RDZ Rapperswil-Jona.



Kurse und Veranstaltungen

Grundsätzliches

Die Kurse zu aktuellen Themen sind für Lehrpersonen der Vertragskantone gratis und dauern in der Regel einen halben Tag. Sie führen in neue Inhalte ein, geben praxisnahe Anregungen für den Unterricht oder unterstützen Lehrpersonen bei schulischen Herausforderungen.



Grffiti Basics – Einführung in die Welt der Street Art

Tauchen Sie ein in die bunte und dynamische Welt des Graffiti! In diesem praxisorientierten Kurs erhalten Sie einen inspirierenden Einblick in die Geschichte, Stile und Techniken der Graffiti-Kunst. Anhand zahlreicher Beispiele und Übungen lernen Sie die gestalterischen Grundlagen kennen und setzen diese direkt kreativ um. Gemeinsam erproben wir verschiedene Materialien und Techniken, sodass Sie selbst aktiv gestalten und vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten kennenlernen können. Der Kurs eignet sich besonders für Lehrpersonen, die Graffiti als motivierenden Zugang zur Gestaltung im Unterricht einsetzen möchten.

Kursziele

- Sie lernen die Grundlagen für Graffiti im Unterricht kennen.
- Sie hören zentrale Begriffe und erproben Techniken wie Style, Outline, Serife, Block und Background.

- Sie erhalten Tipps und Tricks für ein dynamisches Graffiti.
- Sie gewinnen Einblicke in die kulturellen Hintergründe des Graffiti.
- Sie gestalten eigene Graffiti mit verschiedenen Materialien.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 1 und 2

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 12. November 2025, 14.15 bis 17.15 Uhr
Erika Rüegg-Ploke, Lehrperson, Erwachsenenbildnerin SVEB I, dipl. Kunsttherapeutin

Erste-Hilfe-Kurs für Lehrpersonen (Nachmittag- oder Abendkurs)



www.help2help-notfallschulungen.ch

Wie schnell ist im Schulalltag ein Unfall passiert. Auf dem Pausenplatz, im Werkraum, in der Turnhalle oder auf der Schulreise – überall kann etwas geschehen. Mit diesem Kurs werden wir Ihr Wissen auffrischen und einige ganz einfache, neue Techniken dazulernen.

Inhalte

- Verhalten in Notsituationen / Richtige Alarmierung
- Knochenbruch, Zerrung, Prellung, Verstauchung
- Gehirnerschütterung
- Zahnunfälle
- Schürfung / Schnittwunden
- Insektenstiche / Allergien allgemein
- Vergiftungen / Verbrennungen
- Taschenapotheke für Klassenunternehmungen

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen aller Zyklen

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 19. November 2025, 14.15 bis 17.15 Uhr oder
Donnerstag, 20. November 2025, 18.15 bis 21.15 Uhr
Daniel Riesen, Lehrer, Erwachsenenbildner, Nothilfeinstruktor SSK

→ **Anmeldung**

Für diesen und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Neue Medien und Lernkisten entdecken

In der Mediathek treffen laufend Medien ein, die im Neuheiten-Regal zum Stöbern einladen. Neben einem vielfältigen Angebot von Büchern und Lehrmitteln erleichtern unsere Lernkisten die Vorbereitung von Unterrichtsthemen für Lehrpersonen ungemein. Diese werden von unserem Team laufend überarbeitet. Ab jetzt neu ausleihbar ist die Lernkiste Weltreligionen. Über den QR-Code gelangen Sie zur Übersicht unserer zahlreichen Lernkisten. Eine frühzeitige Buchung über PHSG Discovery wird empfohlen.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag und Mittwoch: 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag: geschlossen

rdzjona@phsg.ch, T 055 212 73 63

www.phsg.ch/rdzrj

Lernumgebung

Montag bis Donnerstag: nach Absprache

Weihnachtsschliessung

Das RDZ Rapperswil-Jona bleibt vom 19. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026 geschlossen.

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Vom Körperwunder zur Zahlenwelt

Bis im Dezember 2025 haben rund 4000 Kinder und Jugendliche die faszinierende Expedition in den menschlichen Körper besucht. Im Januar/Februar 2026 zieht die Lernumgebung nach Gossau. Aufgrund der grossen Nachfrage empfehlen wir interessierten Lehrpersonen, sich bereits für einen Besuch im RDZ Gossau anzumelden (Eröffnung: 18. März 2026).

Jetzt wartet schon das nächste Highlight: Mit der neuen Lernumgebung «ZAHL:reich» öffnet das RDZ Rorschach eine faszinierende Tür zur Welt der Mathematik. Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe tauchen hier in verschiedene Mathematikwelten ein, entdecken spannende Zusammenhänge und erleben die Wunder der Zahlen mit allen Sinnen.

Durch kreative und abwechslungsreiche Aufgaben wird Neugier geweckt, logisches Denken gefördert und die Freude am Lernen gestärkt. In «ZAHL:reich» wird Mathematik lebendig, greifbar bis und zu einem Erlebnis, das Lust auf mehr macht! Die Eröffnung findet am Mittwoch, 25. Februar 2026, ab 17.00 Uhr statt.



→ Schnuppern Sie bereits im RDZ Sargans in die Lernumgebung «ZAHL:reich» rein.



Kurse und Veranstaltungen

Programmieren entdecken

Mit verschiedenen Robotern und Mikrocontrollern wird Informatik spielerisch begreifbar – für alle Zyklen angepasst und mit viel Praxisbezug. Erleben Sie mit Ihrer Klasse spannende Workshops rund ums Programmieren.



Philosophieren mit Kindern

Gibt es Wunder? Warum wachsen wir? Und gibt es jeden nur einmal? Haben Sie Lust, über diese und andere Fragen mit Ihrer Klasse zu philosophieren? Wie Sie das konkret passend zu einem Thema, das die Klasse beschäftigt, oder zur Lernumgebung «Abenteuer Körper» umsetzen können, werden wir gemeinsam erarbeiten. Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen bedeutet, gemeinsam über grundlegende Fragen des Lebens nachzudenken – etwa zu Wahrheit, Glück, Gerechtigkeit oder Identität. Im Zentrum steht das dialogische Denken: Kinder und Jugendliche äussern eigene Gedanken, hören anderen zu, hinterfragen Begriffe, entwickeln Argumente und reflektieren Perspektiven. Philosophieren ist prozess- und nicht lösungsorientiert.

tiert – es gibt keine «richtigen» Antworten, sondern gute Fragen und nachvollziehbare Begründungen. Gerade wegen der Offenheit philosophischen Denkens und der damit verbundenen Unsicherheit werden den Teilnehmenden konkrete Antworten gegeben, wie man philosophische Gespräche mit Kindern und Jugendlichen vor allem unter dem Aspekt der Sprachbildung führen kann.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 1 bis 3

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 14.00 bis 18.00 Uhr

Prof. Dr. Christian Sinn, Institut Sprachliche und Literarische Bildung PHSG

Yoga Nidra – Tiefenentspannung für Lehrpersonen

Die Entspannung und Regeneration der Lehrpersonen steht in diesem Kurs im Fokus, denn neben den vielfältigen Anforderungen des Schulalltags geht die Erholung gerne vergessen! Yoga Nidra ist eine halbstündige Tiefenentspannungsmethode, die sehr einfach anzuwenden ist. Bei regelmässiger Praktik entspricht sie der Erholung von vier Stunden Schlaf. Sie enthält keine Körperübungen, wird im Liegen praktiziert, ist frei von dogmatischen Konzepten und ohne Vorkenntnisse für alle anwendbar. Die einfache Übung kann nach dem Kurs mittels einer Audiodatei selbstständig fortgeführt werden, was wertvolle Wirkungen entfalten wird. Ein Kurs mit der Kraft, positive persönliche Veränderungen einzuleiten.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 1 bis 3

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 5. November 2025, 13.30 bis 17.00 Uhr

Eliane Mathys, Dipl. Yogalehrerin, Dipl. Physiotherapeutin, Dipl. Familien- und Kinder-Coach, Entspannungspädagogin, Dozentin

Störungen willkommen? Mit Präsenz, Haltung und Beziehung wirksam auf herausforderndes Verhalten reagieren

Störendes Verhalten? Neue Autorität wirkt.

Die Haltung der Neuen Autorität nach Haim Omer bietet wirkungsvolle Ansätze, um herausforderndem Verhalten im und rund um den Unterricht konstruktiv zu begegnen. Präsenz und Beziehung als zentrale Elemente der Neuen Autorität ermöglichen einen wirksamen und deeskalierenden Umgang mit solchen Situationen – ohne Druck, dafür mit Klarheit und Haltung. Der Nachmittag bietet eine Einführung in die Grundprinzipien der Neuen Autorität und zeigt praxisnahe Methoden, die im Schulalltag direkt angewendet werden können. Eigene Fallsituationen dienen dabei als Grundlage für den Transfer in die Praxis – im Plenum, in Kleingruppen und im Tandem.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 1 bis 3

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 12. November 2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

Serafine Amstutz, Sozialpädagogin als Schulsozialarbeiterin tätig, Coach Neue Autorität

Glück im Schulzimmer – das Schulfach Glück kennenlernen

In diesem Kurs lernen die Lehrpersonen des Zyklus 1 die verschiedenen Facetten des Schulfachs Glück kennen und tauchen in die Welt einer Glückslehrerin ein. Sie erforschen den Ursprung dieses Fachs und werden mit den wichtigsten wissenschaftlichen Hintergründen aus der positiven Psychologie vertraut gemacht. Ferner bietet der Kurs einen hohen Praxisanteil. Konkrete Ideen werden vorgestellt und ermöglichen den Teilnehmenden einen schnellen Einsatz in ihrer eigenen Schulpraxis.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 1

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

Bettina Kuster, Primar- und Glückslehrerin, Kinderyogatrainerin und Lerncoach

→ **Anmeldung zu den Kursen**

Wenn nicht speziell erwähnt, ist der Anmeldeschluss jeweils eine Woche vor Kursbeginn.

Weitere Kurse finden sich auf unserer Website.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat

Dienstag bis Donnerstag: 8.00 bis 17.00 Uhr
rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63
www.phsg.ch/rdzrorschach

Lernumgebung

Montag, Dienstag und Donnerstag:
8.00 bis 17.00 Uhr oder nach Absprache
Mittwoch: 8.00 bis 12.00 Uhr oder nach Absprache
Freitag: nach Absprache

Herbstschliessung

Das RDZ Rorschach bleibt bis 19. Oktober 2025 geschlossen.

Mediathek und Medienwerkstatt Stella Maris

Vorbereitung auf die Adventszeit



Ab November werden in der Mediathek Stella Maris Medien für die Gestaltung von weihnachtlichen Unterrichtslektionen ausgestellt. Nebst Lehrmitteln gibt es zahlreiche Bilderbücher zum Thema, Gestaltungsmedien für das Erstellen von Adventsdekoration und CDs mit Weihnachtsliedern. Ein

besonderer Anblick ist der Bücherchristbaum, der von den Auszubildenden aufgestellt und dekoriert wird. Wer sich frühzeitig für die Adventszeit ausstatten möchte, wird in den Mediatheken des medienverbund.phsg fündig.

→ **Dauer der Ausstellung**

3. November bis 19. Dezember 2025

Die Medien der aktuellen Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mediathek

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Medienwerkstatt

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Beratung und betreute Benutzung der Medienwerkstatt: Montag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr
Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich: medienwerkstatt@phsg.ch, T 071 858 71 95

RDZ Sargans

Lernwerkstatt

Lernumgebung «ZAHL:reich» – Wunderwelt der Mathematik (bis Ende 2025)



Eine ganz eigene und grosse Welt öffnet sich, wenn wir es über die Eintrittsschwelle der Mathematik schaffen. Die Lernumgebung «ZAHL:reich» setzt diese so, dass Zahlen Neugierde wecken und die Schülerinnen und Schüler Freude am logischen Denken finden. Die Kinder tauchen in verschiedene Mathematikwelten ein, während sie selbstständig experimentieren, knobeln und Zusammenhänge erforschen. Hier wird Mathematik lebendig und greifbar.

- Zyklen: 1 bis 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: MA, MI
- Detailliertere Hinweise zu Aufbau, Inhalt und weiterführenden Materialien finden Sie auf unserer Website.

→ **Termine Einführungskurs**

Die Einführungen in die Lernumgebung «ZAHL:reich» werden mit den interessierten Lehrpersonen individuell geplant.

→ **Informationen**

Für Anmeldungen für Klassenbesuche, Einführungen sowie für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website.





Schwerpunkt

Feiertage der Berufsbildung

An den SwissSkills in Bern zeigten junge Berufsleute ihr Können. 2029 soll der Wettbewerb in der Ostschweiz stattfinden.

Stolz auf die Berufsbildung

Die SwissSkills sind mehr als Berufsmeisterschaften, sie sind auch Feiertage der Berufsbildung. Ein grosses Fest, zu dem St.Gallen schon viel beiträgt und noch mehr beitragen möchte.

Von Philipp Landmark

Die Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills bringen alle zwei Jahre die besten Nachwuchstalente aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung zusammen. Dieses Jahr haben sich 1021 junge Berufsleute in 92 Wettkämpfen mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz gemessen. Insgesamt wurden 297 Medaillen verteilt, mit 14 Goldmedaillen und je 10 Auszeichnungen in Silber und Bronze machten die Talente aus dem Kanton St.Gallen die zweitgrösste Ausbeute – hinter dem Kanton Bern, der als Gastgeber allerdings mehr als doppelt so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellte. Der Kanton St.Gallen und der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen werden die St.Galler Champions im Februar 2026 mit einer Feier ehren.

Gefeiert wurde selbstverständlich schon an den SwissSkills selbst. An der abschliessenden Rangverkündigung und Show lobte Bundesrat Guy Parmelin die Leidenschaft der jungen Berufsleute und auch deren Mut, sich einem solchen Wettbewerb zu stellen. Die Berufsbildung, hielt der Wirtschaftsminister fest, «trägt massgeblich

zur Wettbewerbsfähigkeit und zur Innovationskraft der Wirtschaft und damit zu unserem Wohlstand bei.» Darum würden auch diejenigen Talente, deren Abenteuer an den EuroSkills oder den WorldSkills weitergehe ein Land repräsentieren, «das stolz auf seine Berufsleute ist.» Die Berufsbildung, betonte Guy Parmelin, «gehört zum Rückgrat unserer Gesellschaft.» Der Bundesrat dankte Berufsverbänden, Arbeitgebern, Lehrbetrieben sowie Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern für ihren Einsatz und sagte dann zu den jungen Berufsleuten: «Bleiben Sie neugierig, bleiben Sie leidenschaftlich, bleiben Sie stolz auf Ihren Beruf!»

Die Besten Europas

Stolz kann die Schweiz auf ihren Berufsnachwuchs tatsächlich sein. Kurz vor den SwissSkills trafen sich Talente aus ganz Europa zu den EuroSkills im dänischen Herning. Die 14 Schweizer Teilnehmerinnen und Teilnehmer holten nicht weniger als 11 Medaillen (6 Gold, 3 Silber, 2 Bronze) und sicherten sich erneut den Titel als beste Nation Europas.

Nach den Wettbewerben wurde an den SwissSkills die Berufsbildung mit einer grossen Show gefeiert.



Bild: SwissSkills / Céline Rohrbach

Und vielleicht gibt es noch mehr Medaillen: Einzelne Berufe konnten ihren Wettbewerb nicht in Herning austragen, deren Europameisterschaft wird nun Ende November in Salzburg im Rahmen der österreichischen Meisterschaften nachgeholt. An den Start geht dort unter anderem der Steinmetz Tobias Hörler, der 2020 an den SwissSkills Silber gewann. «Nun ist das Ziel Gold», sagt Hörler, der bei der Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG in Staad arbeitet. Dafür opfert er viel Freizeit, an den SwissSkills trainierte er ausser Konkurrenz neben den anderen Steinmetzen.

Ostschweiz will SwissSkills 2029

Gerade in der Ostschweiz hat die Berufsbildung einen ausserordentlich hohen Stellenwert. Deshalb bewerben sich Kanton St.Gallen und Stadt St.Gallen zusammen mit dem Kantonalen Gewerbeverband St.Gallen sowie der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell um die Austragung der SwissSkills 2029. Die Regierungen der Nachbarkantone und des Fürstentums

Liechtenstein unterstützen diese Kandidatur, ebenso die Gemeinden der Region und verschiedene Verbände und Unternehmen.

«Die Ostschweiz lebt Berufsbildung», sagt Bruno Müller, Leiter des Amts für Berufsbildung des Kantons St.Gallen und Co-Projektleiter der Ostschweizer Bewerbung. «Mit der Austragung der SwissSkills 2029 in St.Gallen können wir ein starkes Zeichen für die Zukunft unserer Fachkräfte setzen und unsere jungen Talente fördern.»

Felix Keller, der Geschäftsführer des Kantonalen Gewerbeverbands, sagt als zweiter Co-Projektleiter: «Die SwissSkills in St.Gallen würden nachhaltige Impulse für die Berufsbildung, die Wirtschaft und die Attraktivität der gesamten Ostschweiz mit sich bringen.»

Stattdessen soll der Berufswettbewerb im Olma-Areal. «Mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung in der Planung und Durchführung von Grossevents sowie unserer Top-Infrastruktur sind wir der

Geigenbauerin, Strassenbauer, Ofenbauerin – über 150 Berufe präsentierten sich an den SwissSkills.



Bilder: Philipp Landmark

ideale Austragungsort für die SwissSkills 2029», betont Katrin Meyerhans, Leiterin Produkte und Mitglied der Geschäftsleitung der Olma Messen St.Gallen AG.

Die SwissSkills Stiftung als Dachorganisation des Berufswettbewerbs wird am 14. November 2025 bekannt geben, wo die Schweizermeisterschaften der Berufsleute im Jahr 2029 ausgetragen werden. Berufsmeisterschaften in St.Gallen haben Tradition: 1997 und 2003 wurden hier sogar die WorldSkills durchgeführt.

Weiterführende Ausbildungen

Die SwissSkills sind nicht nur eine Wettkampfstätte, sie sind auch eine Bühne für rund 60 weitere Berufe, die sich dem Publikum präsentieren – 120 000 Gäste wurden in Bern gezählt, mehr als die Hälfte davon Schülerinnen und Schüler. Ein Erfolgsgeheimnis des dualen Berufsbildungssystems der Schweiz ist die Durchlässigkeit zu weiterführenden Ausbildungen. Deshalb präsentierten sich auch verschiedene In-

stitutionen mit weiterführenden Bildungsgängen in Bern, darunter die Fachhochschule OST. Für sie war Daniel Nussbaumer, Co-Präsident von alumniOST und Dozent im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, als FH-Botschafter unterwegs.

Zum ersten Mal fand auch die Verleihung des Nationalen Bildungspreises im Rahmen der SwissSkills statt. Der Preis wurde aus der Ostschweiz heraus von der Hans Huber Stiftung und der SFS Group initiiert und wird heute von der Stiftung FH Schweiz mitgetragen. Ausgezeichnet wurde die Emil Frey Gruppe.

Die Stiftung SwissSkills wird von Bund, Kantonen und grossen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervereinigungen getragen. Unter diesem Dach erbringt der Verein SwissSkills Marketing und Events Dienstleistungen im Kommunikationsbereich. Der Verein SwissSkills Bern hat den Event 2025 organisiert. Die verschiedenen Wettbewerbe und Workshops werden von den jeweiligen Berufsverbänden organisiert.

Steinmetz Tobias Hörler trainierte in Bern für die EuroSkills.

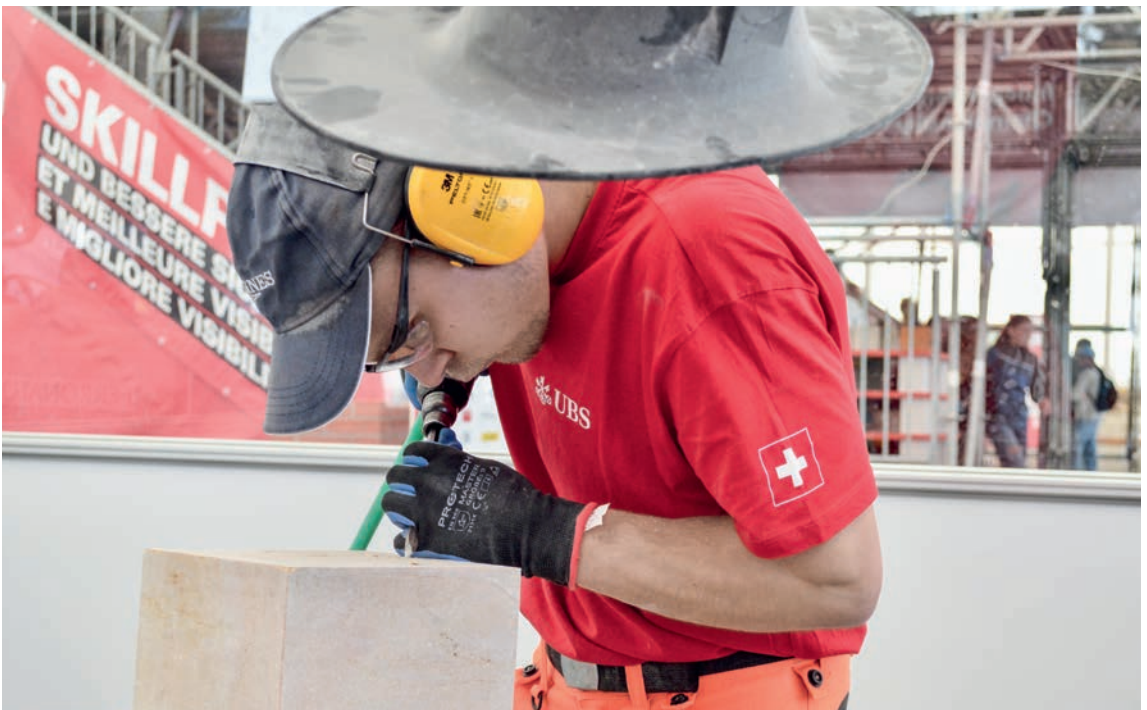


Bild: Philipp Landmark

Bis zu 1000 Stunden intensiven Trainings

Kaum jemand kennt die nationalen und internationalen Berufswettbewerbe so gut wie der frühere Teilnehmer und heutige Schweizer Delegationschef Martin Erlacher.

Von Philipp Landmark

Herr Erlacher, Sie waren in verschiedensten Funktionen mit den SwissSkills, EuroSkills und WorldSkills verbunden und durften stets feststellen: In internationalen Wettbewerben glänzt die Schweiz.

Martin Erlacher: Ein ausserordentliches Glanzresultat erzielten wir 2023 an den EuroSkills in Danzig. Wir waren mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Start, mit diesem Team holten wir 12 Goldmedaillen und weitere 3 Silbermedaillen, nur 1 Teilnehmer blieb als sechster seines Wettkampfs ohne Edelmetall. Dieses Jahr in Herning konnten wir unseren Erfolg als beste Nation Europas erneut verteidigen. Nach einem solchen Ergebnis müsste man eigentlich aufhören.

Sie sind aber nach wie vor dabei, Sie sind der Technische Delegierte der Schweiz bei den WorldSkills. Was tun Sie in dieser Funktion?

Die WorldSkills sind eine Member-Organisation, wir haben 89 Mitglieder. Es gibt eine Geschäftsführung mit einem CEO und ein Board, das von der Generalversammlung gewählt wird. Es gibt ein strategisches Komitee, da ist der offizielle Delegierte jedes Mitgliedslands drin, für die Schweiz André Burri. Und es gibt ein Wettkampfkomitee, da ist der jeweilige Technische Delegierte dabei, für die Schweiz bin ich das. Die Technischen Delegierten können als Jury-Präsidenten für einen Beruf oder, dank viel Erfahrung, wie ich als Jury-Präsident und Team-Leader gleich für sechs bis acht

Berufe verantwortlich sein und in Working Groups die nächsten Wettbewerbe planen.

Welche Fragen müssen Sie dabei klären?

Es gibt immer Diskussionen darüber, welche Berufsfelder man abbilden soll. In der IT-Branche etwa gibt es ständig Spezialisierungen. Geklärt wird auch, welche Wettkampfverstösse wie gelöst werden können.

An den SwissSkills wurden 150 Berufe vorgestellt, 90 führten Wettbewerbe durch. Wieso machen die anderen 60 keinen Wettbewerb?

Das ist grundsätzlich dem jeweiligen Berufsverband überlassen. Nehmen wir an, ein Berufsverband bietet eine Ausbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis und eine mit Eidgenössischem Berufsattest an. Darum richtet ein Verband vielleicht einen Wettbewerb für den EFZ-Beruf aus und zeigt die EBA-Ausbildung als Demonstrationsberuf. Jeder Wettbewerb ist für einen Verband auch eine finanzielle Herausforderung.

Werden in den 90 Wettbewerben auch die Startplätze für die EuroSkills und die WorldSkills vergeben?

Einfach den Sieger der SwissSkills an die Weltmeisterschaften zu schicken und den Zweitplatzierten an die Europameisterschaften, wäre nicht immer die richtige Variante. Denn an den EuroSkills darf man Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis

25 Jahre mitnehmen, bei den WorldSkills ist das Höchstalter 23. Darum gibt es Verbände, die gezielt für den jeweiligen Anlass selektionieren.

Aus dem Kreis der SwissSkills-Teilnehmer.

Die meisten jungen Berufsleute, die unser Land international vertreten, werden an den SwissSkills selektioniert. Diese Leute kennen die Wettbewerbssituation, sie wissen, wie es ist, unter Beobachtung zu arbeiten.

In europäischen Wettbewerben ist die Schweiz regelmässig beste Nation, bei den WorldSkills ist die Schweiz meistens hinter China und Südkorea drittbeste Nation.

Wenn wir uns als kleine Schweiz mit China vergleichen, dann ist auch das ein Top-Resultat. Alle anderen Europäer kommen weit hinten.

Sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schweiz «normale» Berufsleute, die einfach gut in ihrem Job sind?

Die haben alle eine Lehre abgeschlossen, ganz wenige stehen unmittelbar vor dem Lehrabschluss.

Gilt das für Länder wie China, Südkorea oder Russland auch?

In vielen Ländern gibt es so etwas wie eine Berufslehre gar nicht. Diese Länder nutzen das System der WorldSkills darum, um die Berufsbildung in ihrem Land zu etablieren. Sie kämpfen – wie wir ja auch – gegen eine generelle Ver-Akademisierung, weil die Menschen glauben, mit einem Beruf nicht auf ein genügendes Einkommen zu kommen. Deshalb brauchen sie Vorbilder, um zu zeigen, dass man es mit einem Beruf zu etwas bringen und erfolgreich sein kann.

Das gilt auch für die Schweiz.

Ja, um die Attraktivität der Berufsbildung herausstreichen zu können, brauchen wir Leute, die wir zeigen können – Siegerinnen und Sieger.

Kann man überhaupt die Fähigkeiten von Berufsleuten international fair vergleichen?

Ein Wettbewerb ist ein Wettbewerb. Das ist wie Skifahren in der Freizeit und Skifahren im Weltcup.

Martin Erlacher

SwissSkills, EuroSkills und WorldSkills kennt Martin Erlacher aus allen Perspektiven. 1999 war er selbst Wettbewerbsteilnehmer, als Kellner. 2003 war er an den WorldSkills in St.Gallen Workshop-Manager-Service, 2010 wurde er Experte für das Fachgebiet Restaurant-Service 2015 bis 2019 war er dann Chefexperte an den WorldSkills. Er begleitete in dieser Funktion fünf Wettkämpfer, die vier Mal Weltmeister und zwei Mal «Best of Nation» wurden.

Seit fünf Jahren ist Martin Erlacher in einem Pensum von 40 Prozent Technischer Delegierter der Schweiz, hauptsächlich unterrichtet er am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen Berufskunde für Restaurant-Fachleute.



Bild: zVg

Im Wettbewerbs-Setting gibt es Zeitlimiten, Druck, Aufgaben mit speziellen Spezifikationen. Würden wir jemanden unmittelbar nach dem Lehrabschluss schicken, würde die Person nicht gewinnen. Heute investieren auch unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 300 und 1000 Stunden zusätzlichen Trainings.

Wie sieht dieses Training aus? Sie gelten ja als «Nati-Trainer».

Ein netter Vergleich, der aber hinkt. Nur schon deshalb, weil nicht ich als Technischer Delegierter die Schweizer Wettbewerbsteilnehmer selektioniere. Das machen die Verbände.

Sie coachen das Team aber?

Ich bilde niemandem im jeweiligen Fachgebiet aus, aber ich mache ein didaktisch-pädagogisches Konzept, um aus lauter Individualisten ein funktionierendes Team hinzubekommen. Ich kümmere mich um finanzielle Rahmenbedingungen, Mentaltraining, ich lade ausgesuchte Keynote-Speaker an unsere Zusammenkünfte ein.

Sie machen Mentaltraining?

Das ist eine von vier Säulen unseres Erfolgs. Wir machen Mentalübungen, wir laden motivierende Referenten ein, wir haben ein klares Konzept für die Team-Weekends. Jeder Teilnehmer bekommt ein Budget für einen persönlichen Mentaltrainer, was nur dank der UBS als Sponsor möglich ist.

Welches sind die anderen drei Säulen?

Natürlich erst einmal das Fachliche: Daran arbeiten Experten und der Berufsverband. Dann muss auch die Physis stimmen, wir haben jeweils zwei Physiotherapeuten bei uns im Team, die die Teilnehmenden sehr eng begleiten, sie sind an jedem Teamanlass und am Event selbst dabei. Eine tragende Säule ist schliesslich das persönliche Umfeld: Freund oder Freundin, Familie, auch Vereine, alle haben grossen Einfluss. Sie können eine Vorbereitung vereinfachen oder torpedieren.

Darauf haben Sie kaum Einfluss.

Doch. Wir unterstützen die Kandidaten und laden beispielsweise alle Familien und Freunde zu



Bild: zVg

Martin Erlacher kennt die Berufswettbewerbe aus allen Perspektiven.

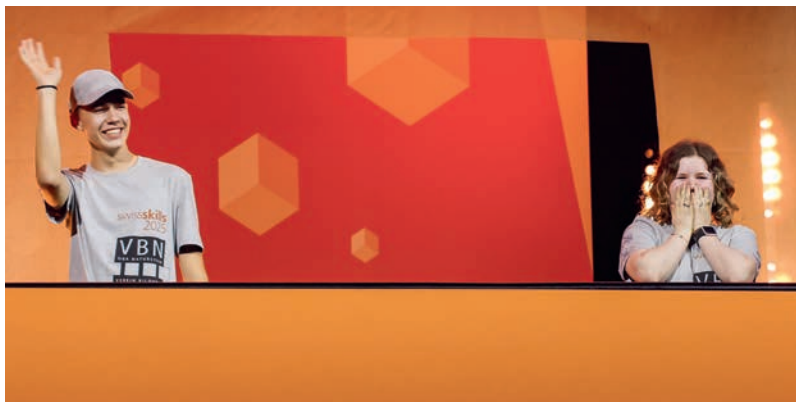
einem Kick-off-Family-Event ein. So sieht das Umfeld: Die Teilnehmerin X ist Teil einer grösseren Geschichte, dem Nationalteam. Das fördert das Verständnis sehr.

Die Vorbereitungen gleichen dem Profi-Sport.

Es gibt einen wesentlichen Unterschied. An Sportwettkämpfen, sogar an Olympischen Spielen, kann man mehrmals teilnehmen. Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich einmal im Leben an einem mehrtägigen Wettkampf beweisen. Die drei oder vier Tage an den EuroSkills haben sie noch nie erlebt, sie müssen sich mental auf etwas einstellen, von dem sie nicht wissen, was kommt. Sie können dann sicher aus Fehlern lernen, sie bekommen aber keine Möglichkeit mehr, es besser zu machen.

Was für Typen nutzen diese einmalige Chance?

Die Teilnehmenden sind sicher spezielle Wettbewerbstypen, die auch Lust haben, sich mit anderen zu messen. Sie sind junge Leute, die bereit sind, die Extrameile zu gehen. Wir wissen zudem, dass diejenigen Kandidaten, die sich an den SwissSkills messen, vor der Berufsausbildung nicht unbedingt die besten Schülerinnen und Schüler waren.



Der grosse Moment: Finn Henning wird als Silbermedaillen-Gewinner ausgerufen, Noëlle Egger realisiert, dass Bundesrat Guy Parmelin mit (von links) Noëlle Egger, Gold; Finn Henning, Silber; und Alima Jammeh, Bronze.

Noëlle Egger verwandelt

Noch hat Noëlle Egger ihr Eidgenössen nicht in der Tasche, dafür aber eine Sie ist die beste Steinmetzin des La

Von Philipp Landmark

Das ist ein unvergesslicher Moment im Berufsleben von Noëlle Egger: Die Siegerehrung der besten drei pro Beruf im Rahmen der grossen Abschluss-Show der SwissSkills 2025 läuft, dann wird der Thurgauer Finn Henning als Gewinner der Silbermedaille bei den Steinmetzen Bau und Renovation ausgerufen. Noëlle Egger verbleibt allein auf der Empore über der Bühne und weiss: Für sie bleibt nur noch eine Medaille. Die goldene.

«Ich hatte etwas gezweifelt, ob ich das schaffe», sagt die beste Steinmetzin des Landes, «aber jetzt bin ich mega stolz, dass ich den ersten Platz geholt habe.» Sie hat vor Tausenden von Zuschauenden ihr Können bewiesen, sie blieb gefasst, liess sich nicht ablenken und fokussierte sich auf ihre Aufgaben. Wo Noëlle Egger den entscheidenden Unterschied herausgeholt hat, weiss sie noch nicht, «aber es war vermutlich ein enges Rennen. Ich hatte mit Finn einen starken Konkurrenten.»

Bilder: Philipp Landmark



Noëlle Egger arbeitet Gravuren aus einem Werkstück heraus.



Bilder: SwissSkills / Stefan Wermuth, Manu Friedrich

sie Gold gewonnen hat. Danach folgt die magistrale Gratulation:

Sandstein in Gold

**swiss skills
Fähigkeitszeugnis
Goldmedaille um den Hals:
Noëlle Egger**

Trotz Konkurrenz: Die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer hatten stets ein gutes Verhältnis untereinander, «das habe ich sehr geschätzt», betont die Goldmedaillen-Gewinnerin. Auch das machte die Teilnahme an den SwissSkills für sie zu einem einmaligen Erlebnis.

Lehrabschluss folgt noch

Der Wettkampf an den SwissSkills kam für Noëlle Egger fast ein Jahr vor Abschluss ihrer vierjährigen Berufslehre. Erst im Sommer 2026 wird sie zum Qualifikationsverfahren antreten – dass dann alle Augen auf sie gerichtet sein werden, kennt sie nun. Und mit einer SwissSkills-Goldmedaille als Referenz sollte ja eigentlich nichts mehr schief gehen.

Als sie vor einiger Zeit ihren Berufsbildner Pascal Gmünder fragte, ob sie an den SwissSkills teilnehmen solle, hatte er sie in der Absicht bestärkt, «auch, weil es eine gute Vorbereitung für die Lehrab-



Zu Beginn des Wettkampfs musste Noëlle Egger eine Schablone für das Werkstück fertigen.



Die spätere Siegerin und die Drittplatzierte arbeiteten unmittelbar nebeneinander.

schlussprüfung sei und ich lernte, mit der Nervosität umgehen zu können», sagt die junge Steinmetzin.

Bevor Noëlle Egger ihren Beruf wählte, hat sie am GBS in St.Gallen den einjährigen Gestalterischen Vorkurs absolviert. Einer ihrer dortigen Lehrer motivierte sie, in den Berufen Steinmetz oder Bildhauer zu schnuppern, was sie auch tat: «Bei uns in der Region gibt es keine Bildhauer, die ausbilden, aber Steinmetze», sagt Noëlle Egger. «Durch einen früheren Mitschüler bin ich auf das Bauunternehmen Gautschi in St.Margrethen gekommen.»

Nach einer ersten einwöchigen Schnupperlehre hat Noëlle Egger noch eine zweite angehängt, um den Beruf, die Kollegen und die Arbeitgeberin genauer kennenzulernen. «Es hat mir so gut gefallen, dass ich mich auf die Lehrstelle beworben habe», erzählt Noëlle Egger. Auch die Baufirma fand Gefallen an der talentierten jungen Frau, Noëlle Egger hat die Lehrstelle bekommen. Heute ist die Gautschi Gruppe «unglaublich stolz» auf ihre Steinmetzin und teilt auf ihrem Instagram-Account einen Ausschnitt der Siegerehrung der SwissSkills. Noëlle Egger erhält viele wertvolle Tipps von ihrem Berufsbildner Pascal Gmünder und den Kollegen im Betrieb; inspirieren lässt sie sich zudem von der Steinmetzin Marlina Senne, die sie in einem überbetrieblichen Kurs kennenlernte, als sie für die EuroSkills trainierte und der sie seither auf Instagram folgt. Senne gewann 2020 die SwissSkills und holte 2023 auch die Goldmedaille an den EuroSkills.

Der Beruf der Steinmetze kennt vier verschiedene Fachrichtungen: Bildhauerei (etwa für Grabsteine), Industrie (vor allem maschinell, beispielsweise für Küchenabdeckungen) Gestaltung und Marmorverarbeitung sowie Bauen und Renovation, jene Fachrichtung, die Noëlle Egger bei der Gautschi AG lernt. Bei Neubauten kommt sie mit ihrem Können selten zum Zug, «wir sind vor allem bei der Renovation von älteren Gebäuden oder Denkmälern im Einsatz.»

Gezielte Vorbereitung

Welche Aufgaben an den SwissSkills auf die Steinmetze warten würden, erfuhr Noëlle Egger in einem Online-Meeting mit dem Berufsverband.

In den dreieinhalb Tagen Arbeitszeit galt es unter anderem, aus einem Sandstein-Werkstück vorgegebene Formen zu hauen. «Die Grösse wurde nicht kommuniziert, aber ich konnte sie einigermaßen erahnen», sagt Noëlle Egger wenige Wochen vor dem Grossanlass. Sie bekam in ihrem Lehrbetrieb Zeit, um sich gezielt auf den Berufswettbewerb vorzubereiten. Während der Vorbereitung hing an der Wand ein Plan, auf dem die Steinmetzin das Werkstück detailliert aufgezeichnet hatte, auf dem Arbeitssockel bearbeitete Noëlle Egger ein Übungsobjekt.

Das «Stückli», wie die Steinmetzin aus Berneck den schweren Block nennt, ist ein Rorschacher Sandstein, der aus einem grossen Block herausgesägt wurde. Dieser Stein entstand aus Meerwassersedimenten und ist um einiges älter als der Süsswasser-sandstein der im von der Gautschi AG gepachteten Steinbruch gleich neben dem Firmenareal in St.Margrethen gewonnen wird. «Der Rorschacher Sandstein hat im Vergleich zum St.Margrether Sandstein gut erkennbare Schichtungen», weiss Noëlle Egger. Genau das mache die Bearbeitung anspruchsvoller, wie Steinmetz Paul Müller seiner Kollegin erklärt: «Entlang einer Schichtgrenze kann es eine unbeabsichtigte Spaltung durch das ganze Werkstück geben. Du musst mit dem Eisen gegen die Schichten arbeiten.»

Millimeter entscheiden

An den SwissSkills wurden viele unterschiedliche Bearbeitungstechniken verlangt. Die Kantenformen wechseln sich ab, mal rund, mal im Winkel, auch die Beschaffenheiten der Oberflächen sind stets unterschiedlich. «Ich muss genau arbeiten und Geduld haben», wusste die Kandidatin schon im Vorfeld, «es wird auf den Millimeter ankommen.» Um das zu kontrollieren, musste die Wettkämpfende exakte Inhaltsschablonen aus Blech herstellen, die ebenfalls Teil der Aufgaben waren.

Aufgaben, die Noëlle Egger mit Bravour löste. Doch die nächsten Aufgaben stehen schon bevor: Am Sonntag nach der Siegerehrung fuhr Noëlle Egger bereits wieder nach Dagmersellen, der Unterricht an der Berufsfachschule geht weiter.



Konzentriert bearbeitet Noëlle Egger den Sandstein mit einem Meissel mit Druckluftimpulsen. Lernende üben zuerst die manuelle Bearbeitung mit einem Hammer, bevor sie eine Druckluftpistole erhalten. Schutzbrille und Atemschutz sind bei der staubigen Arbeit selbstverständlich.



Noëlle Egger hat von Hand einen Plan des Prüfungsstücks gezeichnet. Gravuren sind an den SwissSkills eine Prüfungsdisziplin für Steinmetze. Bevor Noëlle Egger den Stein bearbeitet, bringt sie die Abluftvorrichtung in Position.



Ständiges Kontrollieren ermöglicht präzise Arbeit.



Steinmetz Paul Müller gibt Kollegin Noëlle Egger Tipps.

«Mitmachen hat sich gelohnt»

Zu einer Medaille hat es Medientechnologe Livio Fürer nicht gereicht, trotzdem betrachtet er die Teilnahme an den SwissSkills als grossen Gewinn.

Von Philipp Landmark

Am Schluss hat ein sechster Platz herausgeschaut, «ich lag also nicht nur knapp neben den Medaillen», analysiert Livio Fürer nach den SwissSkills nüchtern. Wie sich das Resultat zusammensetzt, weiss der Medientechnologe Print nicht. «Vermutlich habe ich überall etwas verloren», sagt er.

Am Wettkampf im BernExpo-Areal wirkte der junge Medientechnologe bei seinen Prüfungsaufgaben souverän und überlegt, auch an der Vier-Farben-Druckmaschine. Livio Fürer ist sich aber bewusst, dass einzelne Elemente nicht optimal liefen, etwa das Ausschliessen, das Anordnen der einzelnen Seiten auf einem Druckbogen. Beim Drucken des Auftrags sah Livio Fürer dann eine kleine Farbabweichung, «ich musste die Maschine aber laufen lassen, weil mir die Zeit langsam ausging. Ich habe entschieden, die Auflage von 800 Bögen durchlaufen zu lassen, statt einen Zeitabzug in Kauf zu nehmen.»

Dass er sich vor allem bei Arbeiten, die er im Betrieb selten macht, einen Rückstand einhandeln könnte, wusste Livio Fürer. «Ich ahnte schon, dass es nicht für einen Spitzenplatz reichen würde, mit noch mehr Training wäre es wohl besser gelaufen.»

Grosse Herausforderungen

Seine Lehre als Medientechnologe Print hat Livio Fürer in diesem Sommer abgeschlossen. Inzwischen bedient er nicht nur Maschinen im grös-

ten Bogen-Offset-Saal der Schweiz, er tritt im Betrieb auch in grosse Fussstapfen. Nedim Elmazi, sein Oberstift, hat 2023 bei den SwissSkills die Goldmedaille errungen, und sein Berufsbildner Dario Colucci hat als Drucktechnologie nach einer Silbermedaille an den SwissSkills auch an den WorldSkills 2019 in Kasan die Bronzemedaille gewonnen. «Ich denke, ich mache meine Arbeit sehr gut, darum wollte ich es auch einmal versuchen», sagte Livio Fürer wenige Wochen vor seiner SwissSkills-Teilnahme, «ich will da auch Erfahrungen sammeln.»

Als Lernender war Livio Fürer von Anfang an in die Produktion eingebunden, er begann mit Aufträgen auf einer Zwei-Farben-Maschine. «Wir haben schnell gemerkt, dass er parat ist für die Acht-Farben-Maschine», sagt Berufsbildner Dario Colucci. Im letzten Lehrjahr bekam Livio Fürer eine noch grössere Herausforderung mit Aufträgen auf der Zehn-Farben-Maschine. «Er braucht das, er ist auch gut damit klargekommen, dass er mehr gefordert wird.»

Dass erneut ein talentierter Berufsmann von Galledia an den SwissSkills teilnimmt, kommt nicht von ungefähr. «Wir können die richtigen Leute auswählen», sagt Pascal Strässle, Leiter Print, «und wenn ein Lernender selbst will, dann kommt er bei uns sehr weit.» Die Druckerei hat modernste Maschinen, durchdachte Prozesse und vor allem gute



Ungewohnte Kulisse: Livio Furer mischt eine Farbe, während ihm ständig wechselndes Publikum über die Schulter blickt.



Experten verfolgen, wie Livio Furer die Parameter der Druckmaschine einstellt.



Sorgfältig legt Livio Furer eine Druckplatte in ein Druckwerk ein.



Aufmerksam beobachtet, legt Livio Furer Papierbogen in die Druckmaschine ein.

Fachleute, die eine gute Ausbildung gewährleisten können. Galledia schreibt jedes Jahr eine Lehrstelle als Medientechnologe aus, «wenn wir keine guten, motivierten Leute finden, lassen wir die Stelle aber auch ein oder zwei Jahre unbesetzt.»

Ungewohnte Druckmaschine

Beim Besuch in Flawil druckte Livio Fürer gerade einen Auftrag auf dieser Zehn-Farben-Druckmaschine. Diese kann einen Druckbogen gleichzeitig auf der Vorder- und der Rückseite vierfarbig bedrucken, dazu ist es möglich, auf jeder Seite auch noch eine spezielle Kundenfarbe einzusetzen plus einen Lackauftrag vorzunehmen. Im gleichen Vorgang kann diese Maschine darüber hinaus den Druckbogen auch perforieren: Aus der Broschüre mit Wandervorschlägen, die Livio Fürer druckte, lassen sich so einzelne Seiten sauber ausreissen.

Auf eine solch komplexe Druckmaschine traf Livio Fürer an den SwissSkills nicht, aber immerhin wurde eigens für den Wettbewerb eine Vier-Farben-Bogenoffset-Maschine in einem etwas kleineren Format in Bern aufgestellt. Bei Galledia gibt es keine solche kleineren Maschinen mehr, Livio Fürer konnte sich aber an sechs Trainingstagen am Standort der überbetrieblichen Kurse des Verbands dpsuisse in Aarau mit einer baugleichen Druckmaschine vertraut machen.

Diese Vier-Farben-Druckmaschine ist weniger komplex, aber für Livio Fürer dennoch ungewohnt. Am Wettkampf haben die Experten sämtliche Parameter auf null gesetzt, Livio Fürer musste erst einmal alles von Grund auf einstellen. «Ich habe mir darum eine logische Struktur von hinten bis vorne zurechtgelegt, sonst weiss man irgendwann nicht mehr, was man schon angeschaut hat.»

Die Tücken des Farbenmischens

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wettkampf kommen aus grösseren und kleineren Betrieben, was Vor- und Nachteile hat, wie Livio Fürer schon in den Vorbereitungen gesehen hat. «Eine Kollegin aus einer kleinen Druckerei kann extrem gut Farben mischen, da bin ich fast chancenlos, weil wir das hier kaum je machen», sagte

Livio Fürer beim Besuch in Flawil. Die grosse Druckerei arbeitet meistens mit fertig gemischten Farben. Die Kollegin – und Konkurrentin – gab Livio Fürer wertvolle Tipps, in seinem Lehrbetrieb übte er dann vor oder nach seiner Schicht. In Bern galt es, aus den drei Farben Cyan, Magenta und Yellow zwei vorgegebene Farben so genau wie möglich zu mischen. «Dazu muss man ganz wenig Farbe nehmen und sich herantasten.»

Die Expertin beurteilte beim Farbmischen auch Aspekte wie Arbeitssicherheit oder die Organisation der Arbeit, zentral war aber, ob die Zielfarbe erreicht ist, einerseits als Farbmuster auf einem Papierbogen und andererseits als fertig gemischte Farbe, die in einer Büchse von 200 Gramm samt Rezept abgegeben werden musste. Dafür messen die Wettkämpfer und Wettkämpferinnen beim Mischen das Verhältnis der Farben und rechnen es dann hoch. Bei dieser Aufgabe lief es Livio Fürer zunächst nicht wie gewünscht: Die erste Farbe wollte nicht so recht gelingen. «Von Auge war es gut, aber die Messung mit dem Spektralfotometer stimmte nicht», blickt Livio Fürer zurück. Immerhin: Die zweite Farbe gelang deutlich besser.

Der mehrtägige Wettkampf der Medientechnologen fand nicht nur in der BernExpo statt, Prüfungen wie Ausschieszen oder Digitaldruck wurden am Standort des Verbands Viscom in Aarau durchgeführt. Eine weitere Herausforderung war dort für Livio Fürer die Arbeit an der Schneidmaschine – auch das machen in kleinen Betrieben die Drucker und die Lernenden selbst, bei Galledia gibt es einen eigenen Schneider, der die bedruckten Bögen auf Mass bringt. Vor dem Wettkampf nutzte Livio Fürer die Möglichkeit, mit dem Spezialisten zu üben und einige Tricks kennenzulernen.

Nach den SwissSkills ist Livio Fürer um viele Erfahrungen reicher, auch ohne Medaille sagt er: «Nur schon aufgrund des guten Austauschs mit den anderen Wettkämpfern, denen einige Aufgaben besser gelangen, hat sich die Teilnahme gelohnt.»



Bei Galledia in Flawil arbeitet Livio FÜRer an modernsten Offset-Druckmaschinen.



Die Lupe macht Details sichtbar.



Berufsbildner Dario Colucci bespricht mit seinem vormaligen Lernenden Livio FÜRer einen Auftrag.



Livio FÜRer entnimmt zur Kontrolle einen bedruckten Bogen aus der Maschine.

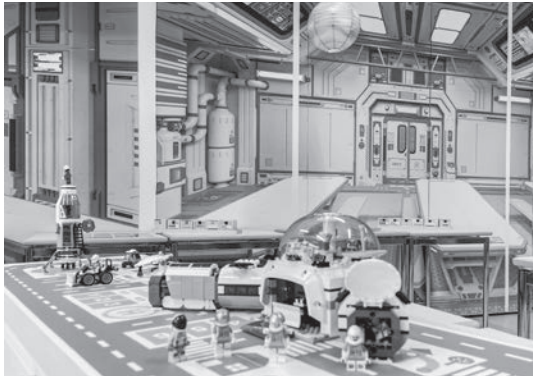




Lernumgebung «Mars Mission» (ständiges Angebot)

In der permanenten Lernlandschaft zum Thema «Programmieren und Physical Computing» erlernen die Schülerinnen und Schüler spielerisch einfache Programmierungen und lösen im Base-Camp der Mars Mission Aufgaben in verschiedenen Schwierigkeitsniveaus.

Für die Zyklen 1 und 2a steht das Programmieren an den Robotern (MatataLab) und der Vergleich zwischen analogen und digitalen Spielen im Zentrum. Die Lernlandschaft wird neu eingebettet in das Thema «Mars Mission», was sich in den Aufgaben und der Raumgestaltung niederschlägt.



Für die Zyklen 2b und 3 wird die neue Lernumgebung «Mars Mission» angeboten. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie physische Systeme durch Verbindung von Technik und Software programmiert und verwendet werden können. Als erste Menschen auf dem Mars haben sie diverse Probleme zu bewältigen und Systeme bereitzustellen, die ihnen das Überleben auf dem Roten Planeten ermöglichen.

- Zyklen: 1 bis 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: MI, NT

→ Informationen

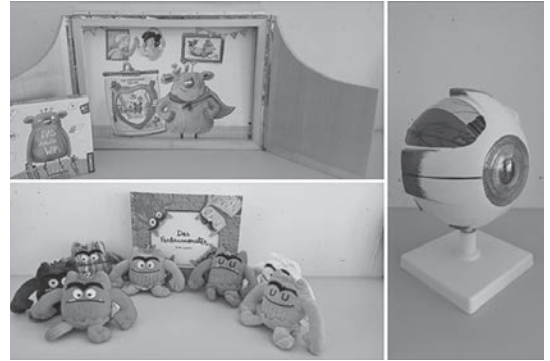
Für Anmeldungen für Klassenbesuche sowie für weitere Informationen besuchen Sie unserer Website.



Mediathek

Aus der Mediathek

In der Mediathek gibt es immer wieder neue Medien. Einige stellen wir hier kurz vor.



- Farbmonster: Gefühle erfüllen, benennen oder bildnerisch ausdrücken. Diesem Thema widmet sich das Buch «Farbenmonster». Mithilfe der verschiedenen Farbmonster aus Plüsch werden die Kinder animiert, sich ihrer Gefühle bewusst zu werden.
- Das kleine WIR: Jede einzelne Person prägt die Gemeinschaft und bildet zusammen mit den anderen ein WIR. Zwei Kamishibai-Geschichten erzählen, wie dieses WIR positiv geprägt werden kann. Das Spiel «Das kleine WIR» fördert den Zusammenhalt einer Gruppe.
- Augenmodell: Für den Unterrichtsbereich Optik oder Menschenkunde (Sinne) kann mithilfe des Augenmodells der Sehvorgang, der Aufbau des Auges und die Brechung des Lichts modellhaft illustriert werden.



Die Mediathek lädt herzlich zu einem Mediatheks-apéro am 3. Dezember 2025 von 14.00 bis 16.00 Uhr ein. Genießen Sie die Vorweihnachtsstimmung, schmökern Sie in der Mediathek, tauschen Sie sich mit anderen Lehrpersonen aus und informieren Sie sich über die neuesten Medien und Kurse. Ab 14.30 Uhr findet eine Kurzvorstellung für Kinderbücher zur Adventszeit statt. Wir bitten Sie, Ihr liebstes Kinderbuch zu diesem Thema mitzubringen und es dem Apéropublikum kurz vorzustellen. Kenny Vogt, Lernbegleiter Zyklus 1, wird an dieser Vorstellungsrunde ebenfalls teilnehmen. Für den Apéro ist keine Anmeldung erforderlich.

Ausgebuchte Kurse

Die Kurse «soundolino», «Glücksunterricht» sowie «Störungen willkommen» sind für das Jahr 2025 alle ausgebucht. Diese drei Kurse werden im Jahr 2026 wieder im RDZ Sargans angeboten. Die Kursdaten werden in der nächsten Ausgabe des Schulblattes sowie auf der Website publiziert.

Interkulturelle Kompetenz – gibt es sie wirklich?

Migration bewegt unsere Gesellschaft. Sprachprobleme, fehlendes Wissen oder Vorurteile und diverse Wertevorstellungen können Hürden im Umgang mit Menschen sein. Interkulturelle Kompetenz hat sich auch im Kontext Schule zu einem zentralen Thema entwickelt. Doch was ist interkulturelle Kompetenz und kann sie erlernt werden? Im Seminar wird der Begriff Kultur näher betrachtet und reflektiert, was die Teilnehmenden unter interkultureller Kompetenz verstehen. Dabei geht es auch um grundlegende Fragestellungen: Annahmen und Konzepte bezüglich Interkulturalität, Diskriminierung/Rassismus oder Inklusion. Beispiele und Methoden aus der Beratung werden hinzugezogen, um so praktische Möglichkeiten aufzuzeigen, wie im Kontext Interkultur kultursensibel gearbeitet werden kann.

→ Zielgruppe

Lehrpersonen aller Zyklen, Schulsozialarbeitende

→ Termin

Mittwoch, 12. November 2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ Mitbringen

Falls vorhanden, eigene Fallbeispiele aus dem Schulalltag bitte vorab an die Dozentin senden.

→ Kursleitung

Buket Borihan, Leitung Programmbereich im Weiterbildungsbereich, Bodensee Weiterbildungszentrum Schloss Hofen

→ Anmeldung

Für diese und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Das Wetter hautnah erleben – GLOBE-Wetterkurs auf dem Säntis



© Timon Wanner / Unsplash

Ziel des Kurses ist es, theoretische Grundlagen über das Wetter und Klima zu erlangen. Ausserdem können Sie im Anschluss ein schuleigenes Wetterhaus einrichten und nutzen sowie die erhobenen Daten mit den Schülerinnen und Schülern erfassen, analysieren, darstellen und vergleichen. Dies alles an einem ganz besonderen Ort: auf dem Gipfel des Säntis, wo die Erhebung von Wetterdaten eine lange Geschichte hat!

Kursinhalt

- Geführte Besichtigung der Wetterwarte sowie der Erlebniswelt auf dem Gipfel
- Erarbeitung theoretischer Grundlagen zu Wetter und Klima (Wetterbeobachtung, Wetteraufzeichnung, Erstellung von Wetterprognosen, Wetter vs. Klima)
- Wissenswertes rund um die Einrichtung eines Wetterhäuschens an Ihrer Schule (Standort, Datenerhebung, Wartung)
- Kennenlernen und Arbeiten mit dem GLOBE-Datenportal mit weltweiten Wetter-Messwerten
- Ideen und Inputs zur Umsetzung des Lerngegenstands «Wetter» im eigenen Unterricht
- Erleben des tagesaktuellen Wetters auf dem Säntisgipfel sowie Fachsimpeln und ungezwungener Austausch

→ Zielgruppe

Lehrpersonen Zyklen 2 und 3

→ Termin

Samstag, 15. November 2025, 8.45 bis 16.30 Uhr

→ Kursort

Säntis, Gipfel-Tagungsraum

→ Treffpunkt

Empfangsgebäude Talstation Schwägalp (Bei Bedarf können im Voraus Fahrgemeinschaften gebildet werden.)

→ Mitbringen

Wettertaugliche Kleidung sowie Laptop oder Tablet

→ **Kosten**

Fr. 180.– inklusive Mittagessen und Bahnfahrt
Bitte Lebensmittel-Intoleranzen sowie Halbtax/GA angeben.

→ **Kursleitung**

Ursula Wunder (GLOBE Schweiz)
Kenny Vogt (RDZ Sargans)

→ **Anmeldung**

Für diese und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen. Die Anmeldefrist dauert bis zum Freitag, 31. Oktober 2025.



Malen mit Pigmenten – Experimentieren und Anwenden

In diesem Kurs tauchen wir in die Welt der Farben ein und erleben die Faszination von Farbpulvern und Pigmenten. Gemeinsam stellen wir eigene Farben her und probieren verschiedene Bindemittel aus. Dabei entdecken wir, was Farbpigmente sind, wie sie gewonnen werden und welche besonderen Eigenschaften sie besitzen. Anschliessend erproben wir unterschiedliche Maltechniken und malen mit den selbst hergestellten Pigmentfarben. Neben dem künstlerischen Experimentieren entwickeln wir auch Ideen für die praktische Anwendung im Unterricht. So entstehen kleine und grosse Beispiele, die zum Weiterarbeiten anregen. Eine Auswahl an Literatur und Bildmaterial liegt auf.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklen 1 und 2

→ **Termin**

Mittwoch, 19. November 2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Mitbringen**

Falls vorhanden, eigene Farbpulver
(Farbpigmente, Erde, Gewürze)

→ **Kosten**

Fr. 15.– für Material und Dossier

→ **Kursleitung**

Erika Rüegg-Ploke, Lehrperson, Erwachsenenbildnerin SVEB I, dipl. Kunsttherapeutin

→ **Anmeldung**

Für diese und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Erste-Hilfe-Kurs für Lehrpersonen

Wie schnell ist im Schulalltag ein Unfall passiert. Auf dem Pausenplatz, im Werkraum, in der Turnhalle oder auf der Schulreise – überall kann etwas geschehen. Mit diesem Kurs werden wir Ihr Wissen auffrischen und einige ganz einfache, neue Techniken dazulernen. Der Kurs behandelt das Verhalten in Notsituationen, bei Knochenbrüchen, Gehirnerschütterungen, Zahnunfällen, Vergiftungen, Verbrennungen und vieles mehr.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen aller Zyklen

→ **Termin**

Mittwoch, 14. Januar 2026, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Kursleitung**

Daniel Riesen, Lehrer, Erwachsenenbildner,
Nothilfeinstruktor SSK

→ **Anmeldung**

Für diesen und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag: geschlossen

Dienstag: 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 bis 17.30 Uhr, 12.00 bis 13.30

Open Library (unbedient)

Donnerstag: 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr

rdzsargans@phsg.ch, T 081 723 48 23

In den Herbstferien bleibt die Mediathek vom 7. bis 17. Oktober 2025 geschlossen.
www.phsg.ch/rdzsargans

Lernumgebung «ZAHL:reich»

Halbtags von Dienstag bis Freitag

Lernumgebung «Mars Mission»

Halbtags Dienstag bis Freitag

Lernwerkstatt

Lernumgebung «Was ist ein guter Apfel!» (bis Februar 2026)



Die aktuelle Lernumgebung beleuchtet den vielseitigen Weg zu einem guten Apfel. Dabei spielen viele verschiedene Akteurinnen und Akteure eine wichtige Rolle: Angefangen bei den Bienen und Insek-

ten (NMG 2.1), über die Obstbauern (NMG 6.2) bis hin zu Händlerinnen und Händlern und Konsumentinnen und Konsumenten (NMG 6.3). Auch der Staat (RZD 3.2) und der Naturschutz (NMG 2.6) leisten einen wesentlichen Beitrag. Die Lernumgebung soll die besuchenden Schülerinnen und Schüler dazu anregen, die Perspektiven dieser Akteurinnen und Akteure einzunehmen und sich mit unserem Umgang mit der Natur kritisch auseinanderzusetzen.

- Zyklen: 1 bis 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: NMG, WAH, BNE
- Zyklen: 1 bis 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: NMG, WAH, RZG, ERG, BNE, MI

→ **Mehr erfahren**



Zur Vorbereitung eines Klassenbesuchs bieten wir Einführungen in die Lernumgebung «Was ist ein guter Apfel?» an.

→ **Termine Einführungskurse**

- Montag, 27. Oktober 2025, 16.30 bis 17.30 Uhr (online)
- Mittwoch, 12. November 2025, 14.15 bis 15.15 Uhr (vor Ort)
- Montag, 17. November 2025, 16.30 bis 17.30 Uhr (online)
- Mittwoch, 3. Dezember 2025, 14.15 bis 15.15 Uhr (vor Ort)

→ **Anmeldung**

Bis spätestens eine Woche vor dem Anlass.
Passen die Termine nicht? Dann vereinbaren Sie einen individuellen Termin:
T 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch



Mediathek

Neue Medien und Lernkisten entdecken

In unserer Mediathek finden Sie Inspiration für einen lebendigen, zeitgemässen Unterricht. Der nach didaktischen Gesichtspunkten ausgesuchte Bestand besteht aus Büchern, Lehrmitteln, Spiel- und Übungsmaterial sowie Lern- und Materialkisten. Die nach Lehrplanbereichen gegliederte Aufstellung der Mediathek verspricht erfolgreiches Stöbern. Es treffen laufend neue Medien ein. Über PHSG Discovery können Sie Medien und Lernkisten buchen und reservieren.

→ **Informationen**

Die Übersicht aller Lernkisten, die im RDZ zur Verfügung stehen, finden Sie auf unserer Website:

www.phsg.ch/rdzwattwil · Mediathek



Kurse und Veranstaltungen

Glück im Schulzimmer – Das Schulfach Glück kennenlernen

In diesem Kurs lernen die Lehrpersonen des Zyklus 1 die verschiedenen Facetten des Schulfachs Glück kennen und tauchen in die Welt einer Glückslehrerin ein. Sie erforschen den Ursprung dieses Fachs und werden mit den wichtigsten wissenschaftlichen Hintergründen aus der positiven Psychologie vertraut gemacht. Ferner bietet der Kurs einen hohen Praxisanteil. Konkrete Ideen werden vorgestellt und ermöglichen den Teilnehmenden einen schnellen Einsatz in ihrer eigenen Schulpraxis.

Ziele

- Die Teilnehmenden kennen den Begriff «Glücksunterricht» und lernen die wissenschaftlichen Hintergründe kennen.
- Die Teilnehmenden lernen durch Selbsterfahrung die Bedeutung des Glücksunterrichts kennen.
- Die Teilnehmenden lernen mögliche Elemente für die eigene Praxisumsetzung kennen.
- Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in viele verschiedene Materialien des Glücksunterrichts.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 1

→ **Termin**

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Mitbringen**

Schreibutensilien, bewegungsfreundliche Kleidung

→ **Kursleitung**

Bettina Kuster, Primar- und Glückslehrerin,
Kinderyogatrainerin und Lerncoach

→ **Anmeldung**

Für diesen Kurs und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen. Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Anlass.



Berge erzählen Geschichten



Sagenumwobene Berge, eine lebendige Forschungsgeschichte, die «magische Linie», bedrohliche Felsstürze, schwindende Gletscher, Steine, Flechten, Bartgeier ... Das Lehrmittel «Berge erzählen Geschichten» nimmt Schülerinnen und Schüler mit auf eine Reise vom Berggipfel bis ins Innere der Erde und öffnet den Blick in eine Welt vor Millionen von Jahren.

An dieser Weiterbildung lernen Sie das Lehrmittel kennen, erarbeiten sich geologische Grundkenntnisse und erhalten Ideen und Inputs, wie Themen rund um Tektonik, Geologie, Geomorphologie und Alpenbildung handlungsorientiert in den Unterricht integriert werden können. Zudem werden ausserschulische Lernorte und weitere Angebote für Schulen in der Region des UNESCO-Weltnaturerbes Tektonikarena Sardona vorgestellt.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 2 und 3, Fachbereiche NMG, NT, RZG

→ **Termin**

Mittwoch, 12. November 2025, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

→ **Kursleitung**

Ursina Wüst (GeoGuide Sardona), Daniel Miescher (Geologe),
Eveline Braun (UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena
Sardona)

→ **Anmeldung**

Für diesen Kurs und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen. Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Anlass.



Meditation mit Kindern im Schulsystem

In diesem Kurs dürfen Lehrpersonen des Zyklus 1 und 2 in das weite Feld der kindergerechten Meditation eintauchen. Es wird geklärt, was Meditation ist, wie sie zustande kommt, wie sie in uns wirkt und wie wir die Umsetzung dem Entwicklungsstand und der Energie der Kinder anpassen. In der Selbsterfahrung werden kindergerechte Meditations- und Entspannungselemente erlebt, was den praxisorientierten Kurs zu einem Erlebnis macht. Die Absicht ist, die Tür für Lehrpersonen für Meditation im Schulsystem zu öffnen, wobei auch Strategien zur Bewältigung möglicher Herausforderungen besprochen werden.



Ziele

- Die Teilnehmenden wissen, was Meditation bedeutet, und kennen alternative Begriffe und adaptierte Formen für Kinder im Schulsystem.
- Die Teilnehmenden kennen die zentralen theoretischen Hintergründe zur Entstehung und Wirkung einer Meditation mit Kindern.
- Die Teilnehmenden lernen durch Selbsterfahrung wirkungsvolle Elemente aus dem vielfältigen Feld der Meditation mit Kindern kennen.
- Die Teilnehmenden lernen begleitende Tools zur Durchführung im Schulalltag kennen.
- Die Teilnehmenden kennen hilfreiche Strategien zur Bewältigung von Hindernissen und Herausforderungen in der Umsetzung im Schulalltag.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 1 und 2

→ **Termin**

Mittwoch, 19. November 2025, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Mitbringen**

Bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung, Trinkflasche, eine (Yoga/Gymnastik-)Matte und eine Decke

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

→ **Kursleitung**

Eliane Mathys, Dipl. Yoga- und Kinderyogalehrerin, Dipl. Physiotherapeutin, Dipl. Familien- und Kinder-Coach, Dozentin und Ausbilderin

→ **Anmeldung**

Für diesen Kurs und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen. Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Anlass



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag, Dienstag, Mittwoch: 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag geschlossen
rdzwattwil@phsg.ch, T 071 985 06 66
www.phsg.ch/rdzwattwil

Lernumgebung

Montag bis Donnerstag: nach Absprache

Herbstferien

Das RDZ Wattwil bleibt vom 26. September bis 12. Oktober 2025 geschlossen.

Weihnachtsferien

Das RDZ Wattwil bleibt vom 24. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026 geschlossen.

medienverbund.phsg

Aktuell

Ein Thema, eine Tasche, zahlreiche Unterrichtsideen

Die Nutzenden des medienverbund.phsg dürfen sich über eine neue Dienstleistung freuen: Le[h]rgut. Diese Taschen sind randvoll mit Wissen für den Unterricht. Um eine individuelle Le[h]rgut-Tasche von einer ausgebildeten Lehrperson des Medienverbund-Teams zusammenstellen zu lassen, reicht es, ein Webformular auszufüllen. Das Formular ist über den Bibliothekskatalog oder die Website des medienverbund.phsg zu finden. Nach der Einsendung der Bestellung werden die Medien sorgfältig ausgewählt, auf das Bibliothekskonto ausgeliehen, die Tasche befüllt und am gewünschten Abholort bereitgestellt.



Von fallenden Blättern zu funkelnden Lichtern

Nach den Sommerferien verändert sich die Natur spürbar: Blätter verfärben sich, Tage werden kürzer, Vergänglichkeit wird sichtbar. Rund um Allerheiligen bietet sich die Gelegenheit, mit den Schülerinnen und Schülern über Erinnerungen, Abschied und neue Hoffnung zu sprechen. Passende Medien dazu finden Sie in der Religionspädagogischen Medienstelle Altstätten.

→ Bilderbuch «Vogel ist tot»



→ Bilderbuch «Weisst du noch?»



→ Bilderbuch «Das Loch»



→ Bilderbuch «Auf Wiedersehen, kleiner Vogel!»



→ Bildpaare für die therapeutische und pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen «Memo Sterben, Tod und Trauer»



Weihnachtsausstellung – kleine Überraschungen



Im Advent steigt die Vorfreude auf Weihnachten – das Fest des Lichts, das die Dunkelheit erhellt. In dieser besonderen Zeit schenken gemeinsame Rituale, stimmungsvolle Geschichten und kreative Impulse eine Menge Geborgenheit. Das Team der RPM Altstätten lädt zur Weihnachtsausstellung ein. Lassen Sie sich von

den zahlreichen Medien, Materialkoffern, Spielen und Rollenspiel-Kleidern inspirieren und geniessen Sie die festliche Atmosphäre.

Öffnungszeiten und Kontakt

RPM Altstätten

Montag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 9.00 bis 11.30 Uhr,

14.00 bis 17.00 Uhr

rpm.altstaetten@phsg.ch, T 071 755 25 47



Religion prägt den Schulalltag vielfältig – von Festen und Ritualen bis hin zu Konflikten, wenn Unterschiede als Trennlinien erlebt werden. Die Weiterbildungsangebote der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) stärken Lehrpersonen und Schulleitungen darin, Vielfalt konstruktiv zu gestalten und eine respektvolle, inklusive Schulkultur zu fördern.

Religion ist im Schulalltag allgegenwärtig – sei es in Form von Festen, Ritualen oder individuellen Praktiken. Für Lehrpersonen und Schulleitungen bedeutet das, Chancen für Begegnung und Verständnis zu nutzen und gleichzeitig sensibel mit möglichen Spannungsfeldern umzugehen. Mit ihren Weiterbildungsangeboten unterstützt die Fachstelle KIAL der PHSG Schulen dabei, eine respektvolle, inklusive und dialogorientierte Kultur zu fördern.

Die Weiterbildungen «Gelebte Religion im Schulalltag» und «Zwischen Vielfalt und Konflikt» greifen aktuelle Fragestellungen auf. Wie wirkt sich das Fasten im Ramadan auf den Unterricht aus? Wie können Missverständnisse rund um religiöse Argumente geklärt werden? Und was tun, wenn Schülerinnen und Schüler Religion als Begründung für Ausgrenzung heranziehen?

Im Zentrum stehen praxisnahe Impulse, Sensibilisierung und die Stärkung der Handlungssicherheit im Team. Ergänzend können Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie das schulische Personal in partizipative Formate einbezogen werden. Ziel ist es, gemeinsam Grundlagen für eine positive Schulkultur zu schaffen, in der Vielfalt nicht zum Konflikt führt, sondern zum Miteinander beiträgt.

Das Angebot ist flexibel aufgebaut: Von Erstgesprächen zur Klärung individueller Anliegen bis hin zu einer Bedarfsanalyse mit massgeschneidertem Konzept für die jeweilige Schule. So entstehen Weiterbildungen, die passgenau auf die Herausforderungen vor Ort eingehen.

Möchten auch Sie Ihre Schule auf diesem Weg begleiten lassen und Impulse für einen reflektierten Umgang mit Religion im Schulalltag gewinnen? Dann nehmen Sie Kontakt auf – die Fachstelle KIAL freut sich auf den Dialog.

→ Information und Anmeldung

Pädagogische Hochschule St.Gallen
Institut für Gesellschaftswissenschaftliche Bildung
Fachstelle KIAL
nadire.mustafi@phsg.ch, T 071 844 18 36
www.phsg.ch › Institute › Institut Gesellschaftswissenschaftliche Bildung › Fachstelle KIAL



Der CAS «Fördern in Sprache und Mathematik» ist für alle Lehrpersonen der Zyklen 1 bis 3 geeignet, die Deutsch und/oder Mathematik unterrichten und ihre Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess optimal begleiten möchten.

In den Modulen «Mathematik» und «Sprache» werden die typischen Schwierigkeiten im mathematischen Lernprozess, beim Schriftspracherwerb und bei der Entwicklung der Textkompetenz thematisiert. Die Module zeigen Möglichkeiten der Lernstanderfassung auf, erproben sie und stellen Förderaktivitäten vor, die wir in der eigenen Praxis umsetzen.

- Das Modul «Professionelle Förderung» fokussiert verschiedene Faktoren, die den Förderprozess beeinflussen können, wie z. B. Motivation und Aufmerksamkeit. Auch werden kantonale Vorgaben zur Förderung vorgestellt.
- Im Modul «Sprache in Mathematik» werden die erworbenen Kompetenzen aus den Modulen «Sprache» und «Mathematik» verknüpft und an konkreten Beispielen aus der Praxis angewendet.

Im Rahmen der Zertifizierungsarbeit planen die Teilnehmenden Förderstunden an eigener Schule, setzen diese um und reflektieren den Verlauf. Unterstützt werden sie dabei bei freiwilligen Supervisionsterminen. Bei Interesse ist auch ein modularer Besuch der Weiterbildung möglich.

Der CAS «Fördern in Sprache und Mathematik» wird mit 10 Credits im Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik (MA SHP) der HfH anerkannt.

Gerne können Sie sich bei einem der Online-Infoanlässe über den Aufbau und den Inhalt des CAS «Fördern in Sprache und Mathematik» informieren.



→ **Infoanlässe**

Die nächsten Infoanlässe finden am 8. Oktober 2025 und 26. Februar 2026 statt.

→ **Anmeldeschluss**

Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2026.

→ **Information und Anmeldung**

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Institut Mathematische, Naturwissenschaftliche und Technische Bildung

michaela.scheffknecht@phsg.ch, T 058 459 22 95

www.phsg.ch › Weiterbildung › CAS Fördern in Sprache und Mathematik



Die Selbstlernplattform lehr-bar.ch ermöglicht Lehrpersonen kostenlose Vertiefungen zu didaktischen und erziehungswissenschaftlichen Fragen. Das Angebot umfasst bereits über 30 Kurse zu Themen von der Erstellung von Erklärvideos bis zur Klassenführung im Sportunterricht.

Welche Möglichkeiten bietet Augmented Reality im Unterricht? Wie gestalte ich die Zusammenarbeit mit Klassenassistenzen erfolgreich? Und wie kann ich Lernende im Unterricht motivieren? Zu solchen und vielen weiteren Fragen liefert das neue Selbstlernangebot «lehr-bar.ch» Antworten. Die Bearbeitung der einzelnen Vertiefungen dauert zwischen 30 und 120 Minuten und ist orts- und zeitunabhängig möglich. Die Angebote sind wissenschaftlich fundiert und praxisnah. Die Selbstlernangebote wurden von PH-Dozierenden und Praxis-Dozierenden gemeinsam entwickelt und durchliefen einen mehrstufigen Review-Prozess unter Mitwirkung von 183 Praxislehrpersonen. Die Praxislehrpersonen hatten an die Selbstlernangebote hohe Erwartungen, die weitgehend erfüllt wurden.

Die Lehrpersonen zeigten eine hohe Zufriedenheit mit dem bearbeiteten Angebot und berichteten, dass sie auf unterschiedliche Weise vom Angebot profitierten – sie wurden zur Reflexion ihrer eigenen beruflichen Tätigkeit angeregt, erhielten Einblick in neue Wissensbereiche und konnten neue fachliche wie auch persönliche Perspektiven gewinnen.

lehr-bar.ch ist eine Kooperation der PH FHNW, der PHSH und der PHSG und wird unterstützt von swissuniversities. Die Selbstlernangebote auf lehr-bar.ch stellen eine Vertiefungsmöglichkeit zu klassischen Weiterbildungsangeboten dar und sollen diese nicht ersetzen.

→ **Weitere Informationen**

www.lehr-bar.ch



Zertifikatslehrgänge 26

Erweitern Sie ihre Kompetenzen

- CAS Beratung in der Schule
- CAS Bildungsplanung bei komplexer Behinderung
- CAS Effektive Förderung bei LRS
- CAS Lerncoaching: Alle Kinder und Jugendlichen stärken
- CAS Unterrichtscoaching mit MyTeachingPartner™

Weitere Angebote: www.hfh.ch/cas

Hfh Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik



Zyklus
1 bis 3

musicBox

Das Lehrmittel, das klingt.

Bringe mit immer wieder neuen Schweizer Songs Schwung in deinen Unterricht.

Herausgeberschaft:

LERNETZ LEHRMITTEL
VERLAG
ST.GALLEN



musicbox.ch

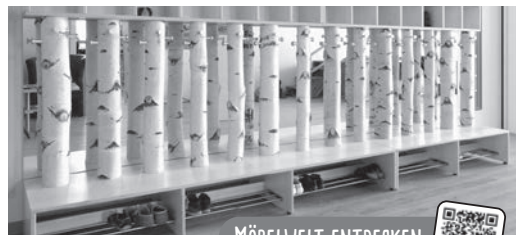


NEUHEITEN ANSEHEN



Neue Produkte für den pädagogischen Alltag

Entdecken Sie unser vielseitiges Sortiment rund um Gestalten, Spielen und Lernen. Neben bewährten Klassikern erwarten Sie zahlreiche neue Produkte, wie der Lochrahmen mit Acrylzyindern, die Kinder gezielt in ihrer individuellen Entwicklung fördern.



MÖBELWELT ENTDECKEN



Lösungen für inspirierende Lernumgebungen

Wir unterstützen Ihre (Neu-)Einrichtung mit persönlicher Beratung, einem breiten Möbelsortiment und Massanfertigungen aus unserer Schreinerei. Entdecken Sie jetzt unser hochwertiges Sortiment und kontaktieren Sie uns.

Besuchen
Sie uns an der
SwissDidac



prospiel

Ihr kompetenter Schweizer Ansprechpartner für pädagogisch wertvolle Spiel- und Lernmittel sowie Möbel und Einrichtungen.

Schinznach-Dorf prospiel.ch



Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) bietet im Jahr 2026 einen Ausbildungskurs für Praktikumslehrpersonen Sekundarstufe I an. Die kostenlose Ausbildung zur Praktikumslehrperson befähigt Sie, Studierende der PHSG in ihren Praxiseinsätzen nach erwachsenenbildnerischen Grundsätzen professionell zu begleiten.

Der Kurs richtet sich an Oberstufenlehrpersonen (mit entsprechendem Diplom), die bei Kursbeginn mindestens im 4. Dienstjahr stehen. Die Ausbildung berechtigt zur Führung aller Praktika der Ausbildung Sek I der PHSG und beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- phil. I sprachlich-historisch
- phil. II mathematisch-naturwissenschaftlich
- C-Fächer
Bewegung und Sport / Bildnerisches Gestalten / Musik / Technisches Gestalten / Textiles Gestalten /
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

→ **Dauer**

4½ Tage

→ **Kursleitung**

Fachleitungen phil. I, phil. II und C-Fächer

→ **Kursort**

Hochschulgebäude PHSG, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

→ **Kosten**

Es wird kein Kursgeld erhoben. Die Unkosten gehen zulasten der Teilnehmenden.

→ **Anmeldeschluss**

Januar 2026

→ **Informationen und Anmeldung**

Zentrum Berufspraktische Studien, bps.sek1@phsg.ch, T 071 387 55 20

www.phsg.ch › Studium › Sekundarstufe I › Praktikumslehrpersonen



Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) fokussiert in der öffentlichen Veranstaltungsreihe «Focus PHSG» aktuelle Themen aus Bildung, Gesellschaft und Kultur. Am 22. Oktober 2025 widmet sie sich dem Diskurs um ein Handyverbot an Schulen.

Smartphones gehören längst zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. Doch welchen Platz sollen sie in der Schule und zu Hause einnehmen? Ein generelles Handyverbot an Schulen – wie es in einzelnen Kantonen bereits diskutiert oder umgesetzt wird – wirft viele Fragen auf: Fördert ein Verbot die Konzentration und das soziale Miteinander? Oder vereitelt es Chancen, digitale Kompetenzen frühzeitig zu entwickeln? Welche Rolle spielen Eltern, Lehrpersonen und die Politik in dieser Debatte? Unterstützt von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St.Gallen lädt die PHSG alle Interessierten ein, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen.

→ **Input**

Prof. Dr. Josef Buchner

Bereichsleiter Forschung und Entwicklung am Institut für Digitale und Informatische Bildung (IDIB-PHSG)

→ **Diskussion mit weiteren Gästen**

·Regierungsrätin Bettina Surber, Vorsteherin Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen

·Raphael Frei, FDP-Kantonsrat St.Gallen und Rektor der Schule Buchs

·Lara Böhm, Präsidentin der Studierendenorganisation Kindergarten- und Primarstufe PHSG

Moderation: Prof. Dr. Maximilian Koch, Leiter des Instituts Berufsbildung (IBB-PHSG)

→ **Mittwoch, 22. Oktober 2025, 18.00 Uhr**

Aula PHSG-Hochschulgebäude Hadwig, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

Anschliessend Apéro, Eintritt frei

→ **Anmeldung**

www.phsg.ch/focus-phsg





Pädagogische Hochschule
St.Gallen



Neu ist der Start des Masterstudiengangs Schulische Heilpädagogik halbjährlich möglich. Das dezentrale Studienangebot wird von der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) in Kooperation mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich (HfH) durchgeführt.

Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen unterrichten, fördern und begleiten mit ihrer Fachexpertise Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf. Sie unterstützen Eltern, arbeiten eng mit Lehrpersonen und anderen Fachpersonen zusammen und beraten Schulleitungen und Behörden im Hinblick auf ein inklusives Bildungssystem.

Das berufs begleitende Studium schliesst mit dem Master of Arts Hochschule für Heilpädagogik in Special Needs Education. An der PHSG werden die beiden Studienschwerpunkte Lernen und Verhalten angeboten. Wird das Studium berufs begleitend absolviert, muss zum Beginn des Studiums eine Anstellung in einem heilpädagogischen Handlungsfeld von mindestens 20 Prozent vorliegen. Bei Studienstart muss eine Bestätigung der zukünftigen Anstellung als SHP vorliegen. Es kann auch in Vollzeit oder Teilzeit studiert werden. In diesem Fall werden Praktikumstage in einem heilpädagogischen Handlungsfeld absolviert. Seit 2024 ist das Angebot in Rorschach analog zur HfH hinsichtlich Studienablauf und Profilbildung flexibilisiert. Einzelne Module können auch in Zürich oder Chur besucht werden. Damit ist die Wahl von anderen Schwerpunkten wie beispielsweise Geistige Entwicklung möglich. Zudem können einzelne Module auch als Weiterbildung besucht werden.

Informationsveranstaltungen

Neu gibt es die Möglichkeit, das Studium auch im Frühlingsemester zu beginnen. Entsprechend gibt es zwei Anmeldefenster und zwei Informationsanlässe. Für Studierende, die ihr Studium im Herbst 2026 aufnehmen möchten, findet am 12. November 2025 ein Infoanlass statt. Der zweite Infoanlass findet am 20. Mai 2026 statt. Beide Veranstaltungen werden im Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach durchgeführt. Auch eine Online-Teilnahme ist möglich.

→ Informationen und Kontakt

Pädagogische Hochschule St.Gallen,
Master Schulische Heilpädagogik
shp-sg@phsg.ch, T 071 243 94 87
www.phsg.ch/master-schulische-heilpaedagogik





Mit Microcredentials schafft die HfH ein innovatives Weiterbildungsangebot, das individuelles Lernen stärkt, institutionelle Durchlässigkeit fördert – und die berufliche Weiterbildung gezielt professionalisiert.

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich gehört zu den ersten Hochschulen der Schweiz, die Microcredentials in der Weiterbildung anbieten. Damit folgt sie einer internationalen Entwicklung, die das lebenslange Lernen neu definiert und die Flexibilität beim lebenslangen Lernen ausbauen möchte.

Kompakte Lerneinheiten zertifizieren

Was steckt hinter dem Begriff «Microcredential» – und welchen konkreten Nutzen bringt dieses Format für Weiterbildungsinteressierte?

Microcredentials sind qualifizierte Nachweise über Lernergebnisse, die mit ECTS-Credits bescheinigt werden. Sie basieren auf kurzen, zielgerichteten Lernformaten wie Kursen, Webinaren oder Modulen aus bestehenden Masterstudiengängen. Ziel ist der flexible und praxisnahe Erwerb von Kompetenzen im Sinne einer gezielten Erweiterung und Vertiefung hinsichtlich zukünftiger Herausforderungen.

Kompakte Lerneinheiten haben in der Weiterbildung eine lange Tradition. Neu ist jedoch die Möglichkeit, diese Einheiten zertifizieren zu lassen. Dies eröffnet neue Wege für die persönliche und berufliche Entwicklung. Microcredentials lassen sich dabei nicht nur zu umfassenderen Abschlüssen wie einem CAS kombinieren, sondern auch hochschulübergreifend anrechnen.

Internationale Standards

Damit Microcredentials ihr Potenzial entfalten können, braucht es verbindliche Qualitätsstandards. In der Schweiz wie auch auf europäischer Ebene wird aktuell intensiv daran gearbeitet, diese zu etablieren. So hat

die Europäische Kommission vor drei Jahren Empfehlungen zum Einsatz von Microcredentials verabschiedet. Im Juli 2024 hat Swissuniversities Grundprinzipien für deren Einsatz an Hochschulen publiziert. Ein zentrales Element ist die transparente Beschreibung der Lernergebnisse – ein wichtiger Schritt, um die Anerkennung durch Bildungsinstitutionen und Arbeitgebende zu erleichtern.

→ Mehr erfahren

Aktuelle Informationen werden auf der Website unter www.hfh.ch/weiterbildung/microcredentials zur Verfügung gestellt. Ein animiertes Kurzvideo fördert das Verständnis für die Neuerung im Bereich Weiterbildung. Angebote wie Microcredentials, aber auch CAS, Tagungen und andere Kurse werden im Weiterbildungsplaner der HfH publiziert.

Hier finden Sie aktuelle Angebote und Informationen unseres Weiterbildungsangebots: www.hfh.ch/weiterbildungsplaner

Esther Albertin, MA

Zentrum Ausbildung und Weiterbildung, HfH





Gemeinsam führen. Miteinander wirken. Zukunft gestalten.

Die Primarschuleinheit Bollwies ist mit 440 Kindern, 50 Lehrpersonen, 7 Kindergärten und 15 Primarklassen die grösste Schuleinheit der Stadt Rapperswil-Jona. Zur Verstärkung suchen wir per Schuljahr 2026/27 oder nach Vereinbarung auch früher, eine engagierte Persönlichkeit als

Co-Schulleiter/-in Primarschule Bollwies (70–85%)

Ihre Wirkung – das bewegen Sie bei uns

- **Gemeinsam führen:** Das Führungspensum beträgt total 150%. In der Co-Leitung verantworten Sie pädagogische, personelle und organisatorische Themen
- **Schulentwicklung gestalten:** Sie setzen Schwerpunkte (z. B. Unterrichts- & Qualitätsentwicklung, Zusammenarbeit im Team, Förderangebote, Übergänge)
- **Menschen stärken:** Sie führen, begleiten und fördern Mitarbeitende
- **Schule vernetzen:** Sie pflegen die Zusammenarbeit mit Eltern, Fachstellen und Behörden und vertreten die Schule nach innen und aussen
- **Wirksam organisieren:** Sie sorgen für gute Abläufe, tragfähige Entscheide und verlässliche Kommunikation

Ihr Profil – das bringen Sie mit

- Abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder Sie befinden sich in entsprechender Weiterbildung
- Erfahrung im Unterricht, in pädagogischer Führung bzw. Schulentwicklung
- Hohe Sozial- und Führungskompetenz, Freude an Kooperation und Kommunikation
- Erfahrung in Qualitäts-/Projektentwicklung an Schulen
- Souveräner Umgang mit MS-Office und digital unterstützten Arbeitsprozessen
- Humor, Weitsicht und die Fähigkeit, auch in intensiven Phasen ruhig und strukturiert zu bleiben

Unser Angebot – warum Bollwies?

- Co-Leitung, die trägt: kollegialer Austausch auf Augenhöhe, mit klaren Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- Starkes Umfeld: engagiertes Lehrpersonenteam, unterstützendes Schulleitungssekretariat, interne Fachstellen
- Vernetzung: konstruktive Zusammenarbeit in der städtischen Schulleitungskonferenz
- Grosszügige Weiterbildungsmodalitäten und moderne Arbeitsbedingungen

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen über unsere Webseite www.rapperswil-jona.ch/stellen ein. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst Schule, Telefon 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz

**«Literatur aus erster Hand 2026»:
Anmeldung ab November möglich!**

Über Geschichten und Erzählungen begreifen und erklären wir uns die Welt. Als Kleinkinder hören wir zu. Später lernen wir Buchstaben und allmählich können wir selbstständig Texte entschlüsseln. Dem Wissens- und Spracherwerb ist damit Tür und Tor geöffnet. Eigentlich. Denn: Die Lust zum Lesen muss geweckt und unterstützt werden. Daher lädt «Literatur aus erster Hand» vom 4. Mai bis 5. Juni 2026 zum 64. Mal die Schulen der Kantone AI, AR, GL, SH, SG und TG sowie des Fürstentums Liechtenstein ein, Autorinnen und Autoren zu sich zu holen, sie von ihrer Arbeit erzählen und aus ihren Büchern lesen zu lassen. Weitere Informationen liefert der kklick-Newsletter. Am besten direkt auf www.kklick.ch abonnieren, um rechtzeitig informiert zu sein.

→ **Kontakt**

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz

T 071 222 66 26

info@kklick.ch



kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz

kklick-Netzwerktreffen #46: Jetzt anmelden

Auch im nächsten Jahr wird kulturelle Bildung grossgeschrieben. Daher lädt kklick bereits jetzt zum Netzwerktreffen #46 ein. Am Mittwoch, 18. Februar 2026, ist es im Textilmuseum St.Gallen so weit. Eingeladen sind alle Kulturverantwortlichen an Schulen und interessierte Lehrpersonen. Am besten direkt den Termin reservieren und die Gelegenheit zum Austausch und zum Entdecken spannender Kulturangebote nutzen. Die Veranstaltung ist für Lehrpersonen als Weiterbildung anrechenbar.

→ **Termin**

Mittwoch, 18. Februar 2026, 14.00 bis 17.30 Uhr

Textilmuseum, St.Gallen

→ **Kontakt**

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz

T 071 222 66 26

arsg@kklick.ch



TheaterLenz 2026:

Das dezentrale Theaterfestival in der Region

Vom 6. März bis 2. April 2026 findet die neunte Ausgabe des TheaterLenz statt. Die Theaterreihe bringt professionelle Theaterproduktionen in die Ostschweiz und die Augen von Kindern und Jugendlichen zum Strahlen. Lehrpersonen können sich mit ihren Schulklassen unter www.kklick.ch anmelden.

→ Die gespielten Stücke

Zyklus 1: Wieso ich? – Zita bimmelt

Zyklus 2: Echo Echo – Theater salto und mortale

Zyklus 3: Hochdruck und Crash – Figurentheater St.Gallen

→ Digital: Informationsveranstaltungen «Roter Teppich»

für Lehrpersonen für die Zyklen 1 bis 3

· Zyklus 1: Montag, 2. März 2026,
18.00 bis 19.00 Uhr, online

· Zyklus 2: Donnerstag, 5. März 2026,
18.00 bis 19.00 Uhr, online

· Zyklus 3: Donnerstag, 26. Februar 2026,
18.00 bis 19.00 Uhr, online

Der Link zum Online-Austausch wird nach der Anmeldung via kklick.ch mitgeteilt.

→ Vorstellungstermine für Schulklassen

März bis April 2026

→ Ort

Kleintheater in der Region: Fabriggli Buchs, Alte Fabrik Rapperswil, Altes Kino Mels, Diogenes Theater Altstätten, Stuhlfabrik Herisau, Tonhalle Wil

→ Zielgruppe

Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

→ Dauer

50 bis 80 Minuten

→ Kosten

Fr. 10.– bis Fr. 12.– pro Person

«Roter Teppich» kostenlos

→ Kontakt

Claudia Ehrenzeller

T 071 844 18 15

fachstelle.theater@phsg.ch



Theatervorstellung:

Dunja – oder wie fühlt sich Glück an

Vieles hat Dunja schon glücklich gemacht. Ihre ersten Schwimmzüge, eine mit Freunden selbst gebaute Räuberhöhle und ihr neuer Schulsack, den sie ganz frisch geschenkt bekommen hat. Sie kennt aber auch die Angst vor dem ersten Schultag oder die Trauer über den Wegzug der besten Freundin. Einmal überglücklich in Pfützen stampfend und dann wieder unsicher auf dem Pausenhof in den Erdboden versinkend. Das alles erleben die zuschauenden Kinder hautnah bei dieser emotionalen Geschichte mit Papierflachfiguren, viel Musik und Liedern. Sie werden so an das Thema Gefühle herangeführt.

→ Termine

Auf Anfrage

→ Ort

Im Kindergarten oder Schulhaus

→ Zielgruppe

Kindergarten bis 2. Schuljahr

→ Dauer

40 Minuten plus Bewegungsspiel

→ Kosten

Fr. 250.– pro Durchführung

→ Kontakt

Nicole Langenegger

T 071 371 10 25

nicole@philothea.ch



Schulvorstellung: Drei kleine Schweinchen

«Hilfe, Hilfe, der Wolf ...!». Die drei kleinen Schweinchen verschanzen sich ängstlich, doch ihre Häuser aus Stroh und Holz bläst der Wolf schnell in den Wind. Da flüchten die Schweinchen ins dritte, rettende Haus aus festem Ziegelstein. Wird es den Geschwistern Schutz bieten und dem Prusten und Pusten des Wolfs standhalten? Mit Brettspielen, Dominosteinen und anderem Spielzeug wird sinnlich-lustvoll die Geschichte der drei kleinen Schweinchen erzählt, die den Wolf mit schweinischer Freude austricksen – eine Geschichte von der Kraft der Freundschaft, vom Wolfsein, von Angst, Vertrauen, Freiheit und Sicherheit.

→ Termine

Montag, 24. November 2025, 10.00 Uhr

→ Ort

FigurenTheater St.Gallen

→ Zielgruppe

Kindergarten bis 3. Schuljahr

→ Dauer

Ca. 45 Minuten

→ Kosten

Fr. 10.– pro Person

→ Kontakt

FigurenTheater St.Gallen

T 071 223 12 47

kontakt@figurentheater-sg.ch

**Schulvorstellung: Die Schneekönigin**

Täglich spielen Kay und Gerda auf ihrer Dachterrasse, bis eines Tages ein Spiegelsplitter in Kays Auge fährt – und ihn verändert. Die gemeinsamen Spiele langweilen ihn jetzt und nichts ist ihm mehr gut genug. So verfällt er der Schneekönigin, die ihn mitnimmt in ihr eisiges Schloss hoch im Norden. Zu Hause wird Kay vermisst und schliesslich für tot erklärt, doch Gerda gibt nicht auf und geht los, um ihn zu suchen: Eine Reise voller Überraschungen und Hindernisse und zugleich eine Geschichte über die Kraft einer grossen Freundschaft.

→ Termine

Donnerstag, 11. Dezember 2025

Freitag, 12. Dezember 2025

Jeweils 10.00 Uhr

→ Ort

FigurenTheater St.Gallen

→ Zielgruppe

Kindergarten bis 4. Schuljahr

→ Dauer

Ca. 50 Minuten

→ Kosten

Fr. 10.– pro Person

→ Kontakt

FigurenTheater St.Gallen

T 071 223 12 47

kontakt@figurentheater-sg.ch



Gii Studio

The power of dance

Der Tanzworkshop bringt Schulklassen die Tanzkunst näher und lässt sie die vielen positiven Wirkungen des Tanzens hautnah erleben. Tanz fördert die Koordination, das eigene Körperbewusstsein, verbessert die Haltung und das Selbstbewusstsein, fördert den Teamgeist und das Durchhaltevermögen. Die Schülerinnen und Schüler lernen stufengerecht verschiedene Tanztechniken kennen, auf Wunsch kann ein spezifischer Tanzstil gelehrt werden wie beispielsweise Jazz, Contemporary, Rock'n'Roll oder House. Im Vordergrund stehen die Neugier, der Spass und eine positive Erfahrung mit Tanz.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Im Schulhaus

→ **Zielgruppe**

Kindergarten bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

2 Lektionen bis Ganztage

→ **Kosten**

Fr. 130.– pro Lektion à 45 Minuten

→ **Kontakt**

Gaetano Sibilia

M 079 582 07 73

info@gii-studio.ch



Kinokultur für die Schule

Filmvorstellungen für Schulklassen

«Kinokultur für die Schule» empfiehlt laufend aktuelle Werke und Filmklassiker, die sich für einen Einsatz im Unterricht lohnen, und organisiert Schulvorstellungen in regionalen Kinos zu ermässigten Preisen. Auf Anfrage ist es möglich, die Schulvorstellung mit einer Begegnung mit am Film beteiligten Personen zu ergänzen und mit ihnen nach der Vorführung über den Film zu diskutieren. Für den Grossteil der Filme im Programm steht hochwertiges Unterrichtsmaterial zur Verfügung, das kostenlos heruntergeladen werden kann und sich an den Anforderungen des Lehrplans 21 orientiert. Die Filme können vorgängig von den Lehrpersonen gesichtet werden.

→ **Empfehlung**

Zyklus 1: Yuku und die Blume des Himalaya

Zyklus 2: Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen

Zyklus 3: Stiller

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Veranstaltungsorte**

Regionale Kinos in der Ostschweiz

→ **Zielgruppe**

Kindergarten bis 12. Schuljahr

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person bei 50 Teilnehmenden, vorgängige Sichtung des Films kostenlos

→ **Kontakt**

Sarah Lüdi

T 032 623 57 07

info@kinokultur.ch



Theater mobil: «Andersrum!»

«Sei still! Komm runter! Mach vorwärts! Schlaf ein!». Puh, so viele Befehle von Erwachsenen. Als sich das Kind etwas wünschen darf, ist sofort klar: «Ab jetzt bestimme ich!» Es folgt ein fantastisches Durcheinander. Und alles wird anders! Gemeinsam mit dem Kreativteam und den beiden Darstellenden entwickelt der Komponist Thierry Tidrow ein Musiktheater für eine Sängerin, Trompete, für Alphorn und Gartenschlauch. «Andersrum!» erzählt mit wenig Worten und umso mehr Überraschungen für Augen und Ohren über das Bestimmen und das Wachsen durch Verantwortung. Neben «Andersrum!» kann auch weiterhin das mobile Kinderstück «Spring doch» (2. bis 6. Schuljahr) ins Schulhaus oder in den Gemeindesaal eingeladen werden.

→ Endprobenbesuch für Lehrpersonen

Freitag, 24. Oktober 2025, 13.40 Uhr, Studio
Anmeldung: schulen@konzertundtheater.ch

→ Termine

Auf Anfrage

→ Ort

Im Schulhaus

→ Zielgruppe

1. bis 4. Schuljahr

→ Dauer

Ca. 45 Minuten

→ Gruppengrösse

Max. 90 Personen

→ Kosten

Fr. 550.– pro Vorstellung

→ Buchung

Anja Dütsch
T 071 242 05 11
kbb@konzertundtheater.ch

**Schauspiel: Das Mondmädchen**

Mahtab verbringt eine unbeschwerte Kindheit, bis «die Blutrote» die Macht übernimmt. Nun sind Spielen, Lachen und Musik verboten. Als «die Blutrote» sogar die Herzen aller Jungen fordert, beschliesst Mahtabs Familie, sich auf die gefährliche Reise nach Yialaman zu begeben. Der verzweifelten Mahtab erscheint eine Fee, mit der sie auf einem Schwan in das magische Land Athabasca fliegt. Dort schöpft Mahtab neue Kraft und Hoffnung. Mithilfe ihrer Gefährten findet sie einen besonderen Schatz, der ihrer Familie das Leben rettet. Die deutsch-iranische Autorin Mehrnouch Zaeri-Esfahani erschuf mit «Das Mondmädchen» ein poetisches Universum voller Zauberwesen und Zuvorsicht, das Pamela Dürr für die Bühne adaptiert hat. Zur Vor- oder Nachbereitung des Theaterbesuchs wird Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt.

→ Schulvorstellungen

Freitag, 7. November 2025
Mittwoch, 3. Dezember 2025
Jeweils 10.00 Uhr

→ Ort

Konzert und Theater St.Gallen, Grosses Haus

→ Zielgruppe

3. bis 7. Schuljahr

→ Dauer

Ca. 100 Minuten

→ Kosten

Fr. 10.– pro Person (inkl. ÖV-Ticket)

→ Buchung

Didem Kocabiyik, Kasse
d.kocabiyik@konzertundtheater.ch



Konzert und Theater St.Gallen

Offene Orchester- und Theaterproben

Unter dem Motto «Musikunterricht live!» bietet das Sinfonieorchester St.Gallen Probenbesuche für Schulklassen an. Solche Besuche eröffnen faszinierende Einblicke in die Arbeit eines professionellen Orchesters. Daneben gewährt Konzert und Theater St.Gallen Schulklassen Einblicke in die Theaterarbeit anhand von Probenbesuchen. Diese sind jeweils eingebettet in eine Einführung und ein Nachgespräch: Wie arbeiten die Mitglieder der Tanzkompanie, des Schauspiel- oder des Musiktheaterensembles? Wie entsteht eine Inszenierung oder Choreografie? Was macht die Regie, die Dramaturgie oder die Regieassistenz?

→ Termine Orchesterproben

R(h)einromantik, Freitag, 5. Dezember 2025

Petruschka, Mittwoch, 14. Januar 2026

Brahms 3, Mittwoch, 6. Mai 2026

Iki pasimatymo!, Freitag, 29. Mai 2026

Jeweils 9.40 Uhr

→ Termine Theaterproben

· Tyll (Schauspiel ab 10. Schuljahr),

Freitag, 14. November 2025, 9.45 Uhr

· Eyal/Arias (Tanz ab 8. Schuljahr),

Mittwoch, 19. November 2025, 11.15 Uhr

Weitere Termine auf Anfrage

→ Veranstaltungsorte

· Tonhalle St.Gallen

· Lokremise

· Grosses Haus

→ Zielgruppe

7. bis 12. Schuljahr

→ Dauer

80 bis 100 Minuten

→ Kosten

Kostenlos (Fr. 50.– bei exklusiven Terminwünschen)

→ Anmeldung

Mario Franchi und Lukas Strieder

T 071 242 05 71

schulen@konzertundtheater.ch



Kulturmuseum St.Gallen

Kugelfisch, Sarong und Kalebasse:

Wie die Welt ins Museum kam

Die neue Ausstellung im Kulturmuseum taucht ein in die Entstehungsgeschichte der ethnologischen Sammlung und erzählt vom globalen Netzwerk der Stadt St.Gallen im 19. Jahrhundert. Im Zentrum steht die 1878 gegründete Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft. Eng verwoben mit der Textilindustrie, suchte diese nach neuen Absatzmärkten in Übersee und verband wirtschaftliche Interessen mit einer umfassenden wissenschafts- und gesellschaftsorientierten Sammlungstätigkeit. Die Führung behandelt Themen, die das 19. Jahrhundert stark prägten: von der Industrialisierung und Textilwirtschaft über Welthandel, Forschungsreisen bis zu Rassismus. Im anschliessenden Workshop beschäftigen sich die Lernenden anhand eines Mysterys mit einer aktuellen Fragestellung zum Thema Baumwolle.

→ Termine

18. November 2025 bis 3. Juli 2026

Dienstag bis Freitag, auf Anfrage

→ Zielgruppe

7. bis 12. Schuljahr

→ Dauer

Führung: 50 bis 60 Minuten

Führung und Workshop: 120 Minuten

→ Kosten

Klassen der Stadt St.Gallen:

Führung kostenlos, Workshop Fr. 80.–

Klassen Kanton SG/AR:

Führung Fr. 80.–, Workshop Fr. 80.–

→ Kontakt

Janine Hofstetter

T 071 242 06 43

vermittlung@kulturmuseumsg.ch



Kunst Halle St.Gallen

Workshop: 20 Jahre in Zeichnungen

Der Workshop flankiert die Ausstellung von Sam Porritt «One Thing After Another (Drawings 2005–2025)». In dieser wird der Blick auf 20 Jahre seines zeichnerischen Schaffens geöffnet. Auf spielerische und oft humorvolle Weise erkundet der Künstler die Zeichnung und deren grundlegende Mittel: Linie, Farbe, Form. Seine Arbeiten machen sichtbar, wie kleinste Andeutungen und reduzierte Gesten grössere Zusammenhänge entstehen lassen können. In den stufengerechten Schulworkshops gehen wir zeichnerisch den Fragen nach: Was verleiht der Linie ihren Ausdruck? Wo liegt der Kippunkt zwischen Abstraktion und dem Erkennen von Mustern, Symbolen, Gesichtern?

→ **Einführung für Lehrpersonen**

Dienstag, 2. Dezember, 18.00 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung

→ **Termine**

3. Dezember 2025 bis 13. Februar 2026, auf Anfrage

→ **Zielgruppe**

Kindergarten bis 12. Schuljahr sowie weiterführende Schulen

→ **Dauer**

Ca. 90 Minuten

→ **Kosten**

Kostenlos für Schulklassen Kanton SG und AR

→ **Kontakt**

Giulia Stamm

T 071 222 10 14

vermittlung@k9000.ch



Naturfotograf Levi Fitze

Durch die Linse

In diesem Workshop tauchen die Teilnehmenden in die Welt der Tiere ein. Der international ausgezeichnete Naturfotograf Levi Fitze zeigt seine besten Aufnahmen und erzählt spannende und lehrreiche Anekdoten zur Entstehung seiner Arbeit. Darunter stellt er einige Langzeitprojekte aus dem Alpenraum vor und berichtet zugleich von seinen Reisen. Neben eindrucklichem Wissen über die Tierwelt erklärt Levi Fitze die wichtigsten Grundlagen rund um die Medien Fotografie und Film. Dazu gehört praktisches Wissen wie Bildgestaltung, aber auch das Aufzeigen der Entstehung eines grossen Kinodokumentarfilms.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Im Schulhaus

→ **Zielgruppe**

5. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

90 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 470.– zzgl. Fahrspesen

→ **Kontakt**

Levi Fitze

M 076 371 74 75

info@levifitze.ch



Verein Festungsmuseum Heldsberg

Festungsmuseum Heldsberg

«Entdecken – staunen – verstehen» ist das Motto dieser geführten Zeitreise durch die Anlage, die bis 1990 unter strengster Geheimhaltung stand. Mit einer Stollenlänge von 1000 Metern war das Artilleriewerk Heldsberg eine der grössten Grenzbefestigungen bis zum Ende des Kalten Krieges. Die Führung durch das authentisch eingerichtete Festungsmuseum zeigt auf, wie die Schweiz nach dem Anschluss Österreichs 1938 an das Dritte Reich Hitlers mit baulichen Massnahmen auf die Bedrohung reagierte.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Festungsmuseum Heldsberg, St.Margrethen

→ **Zielgruppe**

6. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

135 Minuten

→ **Kosten**

Bis 15 Jahre: Fr. 9.– pro Person

Ab 16 Jahre: Fr. 12.– pro Person

→ **Kontakt**

Angelika Pöttsch

T 071 733 40 31

info@festung.ch



Verein Junge Szene Schweiz

Jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen

Vom 26. Februar bis 7. März 2026 findet in St.Gallen die fünfte Ausgabe von «jungspund» statt. Diesmal sind es elf ausgewählte Produktionen aus der freien Schweizer Theaterszene. Sie zeigen die Vielfalt zeitgenössischer Formen – von Sprech-, Figuren-, Musik- bis hin zu Tanztheater – für ein junges Publikum. Begleitend zu den Vorstellungen bietet das Festival theaterpädagogisches Material sowie auf Wunsch Einführungen, Nachgespräche und Workshops an. Im Zentrum steht eine altersgerechte, künstlerisch hochwertige Auseinandersetzung mit Themen, die junge Menschen betreffen.

→ **Vorstellungszeitraum**

Donnerstag, 26. Februar, bis Samstag, 7. März 2026,

Buchungen ab sofort

→ **Theaterstücke**

«Actapalabra», Kindergarten bis 2. Schuljahr

«Bestiarium», Kindergarten bis 2. Schuljahr

«Wolf trifft Nager», 1. bis 3. Schuljahr

«Ronja Räubertochter», 1. bis 3. Schuljahr

«Für immer weg», 3. bis 4. Schuljahr

«Gugus!», 3. bis 4. Schuljahr

«Heidi», 4. bis 6. Schuljahr

«Prinz:in», 4. bis 6. Schuljahr

«Giant Steps», 7. bis 9. Schuljahr

«Gossips», 8. bis 10. Schuljahr

«Versteckt», 8. bis 12. Schuljahr

→ **Veranstaltungsorte**

· Lokremise St.Gallen

· Figurentheater St.Gallen

· Theater St.Gallen

→ **Zielgruppe**

Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

45 bis 75 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person

Infoveranstaltung, theaterpädagogische Begleitung,

Rahmenprogramm: kostenlos

→ **Kontakt und Informationen**

Adrian Fährndrich, T 071 525 49 50

adrian.faehndrich@jungspund.ch



PRÄSIDENTIN/PRÄSIDENT GESUCHT!!



Seit dem Rücktritt unseres langjährigen Präsidenten vor einem Jahr hat sich der Vorstand der KMK neu organisiert. Das Präsidium wurde durch eine Neuverteilung der Verantwortlichkeiten und Arbeiten entlastet.

Es bleiben folgende Anforderungen und Verpflichtungen:

Das zeichnet dich aus

- Du bist aktive Lehrperson Zyklus 2 (3. – 6. Klasse) im Kanton St. Gallen
- Du bist vielfältig an politischen Prozessen und Themen interessiert
- Du bist gut organisiert und führst mit Freude einen sehr motivierten Vorstand

Jährlicher und zeitlicher Aufwand deiner Kernaufgaben

- Führen der 9 - 10 jährlichen Vorstandssitzungen
- Führen der Konvents- und Sektionsversammlungen
- Ansprechperson für Bildungsdepartement / Amt für Volksschule
- Kontaktperson BLD und KLV
- 1 KLV-Delegiertenversammlung
- 2 Aussprachen mit dem Regierungsrat
- Vernetzungstreffen mit Präsidium der anderen Konferenzen

Das wird dir geboten

- Du wirst Teil der kantonalen Bildungslandschaft.
- Du stehst der grössten Stufenkonferenz vor.
- Du diskutierst auf Augenhöhe mit Bildungsverantwortlichen.
- Du erhältst eine angemessene Präsidiumsentschädigung

Da die aktuelle Präsidentin Esther Probst im Sommer 2026 pensioniert wird, suchen wir erneut einen Präsidenten oder eine Präsidentin. Gerne sorgen die aktuellen Mitglieder des Vorstandes durch ihre Unterstützung dafür, dass ein sanfter Einstieg möglich wird.

Das ist deine Chance, dich aktiv in die Gestaltung der St. Galler Bildungslandschaft einzuschalten. Trau dich und melde dich bei uns!

Für Fragen steht dir Esther Probst (praesidium@kmsg.ch) gerne zur Verfügung.

Der Verband St.Galler Volksschulträger (SGV) hat mit Wirkung ab 1. Januar 2025 mit der Epalero GmbH eine Rahmenvereinbarung über die Stellenplattform Epalero abgeschlossen. Stellenausschreibungen auf Epalero erfüllen ebenfalls die Vorgaben des Volksschulgesetzes, womit eine zusätzliche Ausschreibung im amtlichen Schulblatt bzw. auf dem Stellenportal des Kantons nicht mehr nötig ist. Wir veröffentlichen Ihre Stellenausschreibung auf Wunsch weiterhin hier.

Kindergarten

Rapperswil-Jona

Kindergarten- und DAZ-Lehrperson 36 Prozent

- **Antritt** 20. Oktober 2025
- **Ort** Primarschuleinheit PS Herrenberg
- **Kontakt** Franziska John, Schulleitung PS Herrenberg, T 055 225 85 12, franziska.john@rj.sg.ch
- **Adresse** personaldienst.schule@rj.sg.ch
- **Frist** 10. November 2025

Primarstufe

Mosnang

Fachlehrperson für diverse Fächer 10 bis 80 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** 9607 Mosnang
- **Kontakt** Durrer Romina, Schulleitung, T 071 577 12 14, romina.durrer@schulemosnang.ch
- **Adresse** Schulstrasse 7, 9607 Mosnang
- **Frist** 31. Oktober 2025

Oberuzwil

Unterstützung/ISF 1. Klasse 40 bis 80 Prozent

- **Dauer** 20. Oktober 2025 bis 30. Juli 2026
- **Ort** Oberuzwil
- **Kontakt** Corinne Hörler, Schulleitung, M 079 760 73 60, corinne.hoerler@schulen-oberuzwil.ch
- **Adresse** corinne.hoerler@schulen-oberuzwil.ch
- **Frist** 28. November 2025

Schmerikon

Schulische Heilpädagogik 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 2. Februar 2026
- **Ort** Schmerikon
- **Kontakt** Anna-Lea Dhokhar, Schulleitung Primarschule, T 055 552 10 10, annalea.dhokhar@schule-schmerikon.ch
- **Adresse** annalea.dhokhar@schule-schmerikon.ch
- **Frist** 31. Oktober 2025

Thal

**Fachlehrperson Textiles und
Technisches Gestalten
15 Lektionen**

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Altenrhein
- **Kontakt** Talg Patricia, Schulleitung Schulkreis
Altenrhein, T 071 855 19 57, schulverwaltung@thal.ch
- **Adresse** schulverwaltung@thal.ch
- **Frist** 20. Oktober 2025

Wil

**1. bis 3. ADL-Klasse (Job-Sharing)
70 bis 80 Prozent**

- **Dauer** 26. Januar bis 31. Juli 2026
- **Ort** Primarschule Allee
- **Kontakt** Barbara Vogel, Schulleiterin,
T 071 929 36 67, barbara.vogel@swil.ch
- **Adresse** barbara.vogel@swil.ch
- **Frist** 22. Oktober 2025

Oberstufe

Flums

**Oberstufenlehrperson phil. I
5 Lektionen**

- **Dauer** 1. November 2025 bis 31. Juli 2026
- **Ort** Flums
- **Kontakt** Roger Vorburger, Schulleiter,
T 081 734 04 01 / M 079 620 16 10,
roger.vorburger@schuleflums.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Flums, HR,
Markstrasse 25, 8890 Flums
- **Frist** 31. Oktober 2025

Oberuzwil

**Lehrperson für Sport, RZG
13 Lektionen**

- **Dauer** 9. Februar bis 31. Juli 2026
- **Ort** Oberstufe Schützengarten
- **Kontakt** Christof Seitter, Schulleiter, T 071 950 49 62,
christof.seitter@schulen-oberuzwil.ch
- **Adresse** christof.seitter@schulen-oberuzwil.ch
- **Frist** 31. Oktober 2025

Sonderpädagogik

Au-Heerbrugg

**Einschulungsjahr
26 Lektionen**

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Schuleinheit Au
- **Kontakt** Sven Ender, Schulleiter, T 058 502 32 16,
sven.ender@psah.ch
- **Adresse** Auerstrasse 1, 9435 Heerbrugg
- **Frist** 31. Oktober 2025

Niederbüren

**Schulische Heilpädagogik
50 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Niederbüren
- **Kontakt** Patrizia Manser, Schulratspräsidentin,
T 071 383 48 45, patrizia.manser@psnb.ch
- **Adresse** patrizia.manser@psnb.ch
- **Frist** 31. Oktober 2025

Schulleitung

Bad Ragaz

**Schulleitung
Kindergarten bis 4. Klasse
100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Bad Ragaz
- **Kontakt** Maria Simmen, Schulratspräsidentin,
T 078 696 49 36, maria.simmen@sbr.ch
- **Adresse** Online unter www.schulebadragaz.ch
- **Frist** 19. Oktober 2025

Logopädischer Dienst Mittelrheintal (LDM)

**Dienstleitung LDM,
Dipl. Logopädin/Logopäde
40 bis 50 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Logopädischer Dienst Mittelrheintal
- **Kontakt** Karin Hasler Sieber, Vorsitzende Betriebskommission LDM, M 078 802 13 40, karin.hasler@hvp-rheintal.ch
- **Adresse** karin.hasler@hvp-rheintal.ch
- **Frist** 31. Oktober 2025

Privatschulen

KiTs Tagesschule GmbH

**Lehrperson Französisch
30 bis 60 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Bronschhofen
- **Kontakt** Janine Spöri, T 071 920 02 11, personal@kits-dayschool.ch
- **Adresse** Industriestrasse 4, 9552 Bronschhofen
- **Frist** 28. November 2025

Sonderschulen

CP-Schule

**Mittelstufe-Lehrperson
40 bis 50 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** St.Gallen
- **Kontakt** Katharina Veigel, Leitung Heilpädagogik, T 071 245 28 88, yvonne.diffenhard@ghg-cpschule.ch
- **Adresse** yvonne.diffenhard@ghg-cpschule.ch
- **Frist** 31. Januar 2026

Heilpädagogische Schule der Stiftung Balm

**Heilpädagogin / Heilpädagoge
oder Lehrperson Unterstufe
40 bis 50 Prozent**

- **Antritt** 20. Oktober 2025
- **Ort** Rapperswil-Jona
- **Kontakt** Marc Breitschmid, T 055 220 10 51, marc.breitschmid@stiftungbalm.ch
- **Adresse** marc.breitschmid@stiftungbalm.ch
- **Frist** 31. Oktober 2025

Heilpädagogische Schule Heerbrugg

**Rhythmik (Musik und Bewegung)
12 bis 14 Lektionen**

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Heerbrugg
- **Kontakt** Irène Inauen, Schulleitung, T 071 727 20 91, schulleitung@hps-heerbrugg.ch
- **Adresse** schulleitung@hps-heerbrugg.ch
- **Frist** 30. November 2025

Heilpädagogisches Zentrum Seidenbaum

**Unterstufe-Lehrperson
6 bis 9 Lektionen**

- **Antritt** 20. Oktober 2025
- **Ort** Trübbach
- **Kontakt** Daniela Caviezel, Schulleitung Unterstufe, T 081 750 21 00, daniela.caviezel@hpzseidenbaum.ch
- **Adresse** bewerbung@hpzseidenbaum.ch
- **Frist** 1. Dezember 2025

Stiftung Hochsteig

**Klassenlehrperson
80 Prozent**

- **Antritt** 3. August 2026
- **Ort** Lichstensteig
- **Kontakt** Herr Fredy Metzger, T 055 556 19 00, fredy.metzger@hochsteig.ch
- **Adresse** Rickenstrasse 9, 8730 Uznach
- **Frist** 30. November 2025

Andere Schulen

rheinspringen

Motivationssemester rheinspringen bridges 50 bis 70 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Stadt St. Gallen
- **Kontakt** Dominique Lenz, Programmleitung und Lehrperson, T 071 552 15 60, dominique.lenz@rheinspringen.ch
- **Adresse** Vadianstrasse 59, 9000 St.Gallen
- **Frist** 31. Oktober 2025

Appenzell Innerrhoden

Appenzell

Kindergarten 100 Prozent

- **Antritt** 5. Januar 2026
- **Ort** Schulgemeinde Appenzell
- **Kontakt** Daniel Helg, Schulleiter Zyklus 1, T 071 788 46 51, daniel.helg@schulen.ai.ch
- **Adresse** daniel.helg@schulen.ai.ch
- **Frist** 31. Oktober 2025

Appenzell Ausserrhoden

Teufen

Klassenlehrperson Oberstufe 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Bad Sonder, St. Gallisches Sonderschulheim
- **Kontakt** Thomas Schwemer, Gesamtleiter, T 071 335 75 00, info@badsonder.ch
- **Adresse** info@badsonder.ch
- **Frist** 1. Dezember 2025

Bühler

Fachlehrperson Textiles und Technisches Gestalten 50 bis 70 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Primarschule Bühler
- **Kontakt** Norman Spirig, Schulleiter, M 079 173 76 10, norman.spirig@schule-buehler.ar.ch
- **Adresse** norman.spirig@schule-buehler.ar.ch
- **Frist** 28. November 2025

Bühler

Förderlehrperson (SHP) Primarschule 60 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Primarschule Bühler
- **Kontakt** Norman Spirig, Schulleiter, M 079 173 76 10, norman.spirig@schule-buehler.ar.ch
- **Adresse** norman.spirig@schule-buehler.ar.ch
- **Frist** 28. November 2025

Trogen

Lehrperson im Jobsharing 4. bis 6. Klasse altersgemischt 35 bis 40 Prozent

- **Dauer** 20. Oktober 2025 bis 3. Juli 2026
- **Ort** Primarschule Trogen
- **Kontakt** Stefanie de Buhr, Schulleitung, T 071 344 23 60, stefanie.debuhr@schule-trogen.ar.ch
- **Adresse** stefanie.debuhr@schule-trogen.ar.ch
- **Frist** 28. Oktober 2025

Herisau

Lehrperson 3./4. Klasse 90 Prozent

- **Antritt** 20. Oktober 2025
- **Ort** Schule Herisau
- **Kontakt** Michael Werner, T 071 354 55 84, schulverwaltung@herisau.ar.ch
- **Adresse** schulverwaltung@herisau.ar.ch
- **Frist** 19. Oktober 2025

Graubünden

Untervaz

Klassenlehrperson Oberstufe phil. II 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Schule Untervaz
- **Kontakt** Schulleiter Benjamin Siegrist,
T 081 322 12 06, benjamin.siegrist@schule-untervaz.ch
- **Adresse** Online unter www.schulpersonal.ch
- **Frist** 20. Oktober 2025

Thurgau

Fischingen

Klassenlehrperson LernForum – Zyklus 2 + 3 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Förderschule Fischingen
- **Kontakt** Christian Weigand, Gesamtleitung,
T 071 978 70 80, christian.weigand@foerderschule.ch
- **Adresse** Online unter www.schulpersonal.ch
- **Frist** 30. Oktober 2025

Fischingen

Klassenlehrperson LernRaum1 – Zyklus 1 50 bis 60 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Förderschule Fischingen
- **Kontakt** Christian Weigand, Gesamtleitung,
T 071 978 70 80, christian.weigand@foerderschule.ch
- **Adresse** Online unter www.schulpersonal.ch
- **Frist** 30. Oktober 2025

Sirnach

Berufsvorbereitungsklasse 50 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Förderschule Fischingen
- **Kontakt** Christian Weigand, Gesamtleiter,
T 071 978 70 80, christian.weigand@foerderschule.ch
- **Adresse** Online unter www.schulpersonal.ch
- **Frist** 30. Oktober 2025

Romanshorn

Mittelstufe-Lehrperson 7 Lektionen

- **Antritt** 20. Oktober 2025
- **Ort** Primarschule Romanshorn
- **Kontakt** Elisabeth Tobler, Schulleitung, T 0715116319,
elisabeth.tobler@primromanshorn.ch
- **Adresse** elisabeth.tobler@primromanshorn.ch
- **Frist** 30. November 2025

Tobel

Jobsharing-Lehrperson Mittelstufe 19 bis 21 Lektionen

- **Antritt** 1. November 2025
- **Ort** Primarschule Tobel-Tägerschen
- **Kontakt** Schulleiter ad Interim Hans-Peter Hotz,
T 079 285 78 39, h.hotz@ps-tt.ch
- **Adresse** Online unter www.schulpersonal.ch
- **Frist** 20. Oktober 2025

Fürstentum Liechtenstein

Schaan

Ergotherapeut / Ergotherapeutin 50 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Heilpädagogisches Zentrum
- **Kontakt** Verena Ramsauer, Bereichsleiterin Schule und
Therapie, T +423 237 61 69, verena.ramsauer@hpz.li
- **Adresse** personaldienst@hpz.li
- **Frist** 19. Dezember 2025

Das Lehrwerk, das auf die Individualität von Klasse, Kindern und Lehrpersonen eingeht.

«Die Sprachstarken»-Neuausgabe für die 7. bis 9. Klasse



Ab Schuljahr 2026/27

Die Neuausgabe der «Sprachstarken 7–9» wird dem Anspruch eines vielfältigen Lernsettings gerecht.

Das kommt alles:

- **Neuer Zuschnitt für einfacheres Handling:** Packages für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrerinnen und Lehrer
- **Hybrides Unterrichten und Lernen:** Optimale Verzahnung von Print und digital. Mit Zugang zu allen Inhalten aller Niveaus und Bände im digitalen Raum
- **Struktur und Zugänglichkeit** durch ein klares visuelles Konzept
- **Vielseitige Differenzierung und Individualisierung:** Flexible Unterrichtsgestaltung, klare Differenzierung (Niveau G und E), Arbeitsblattgenerator mit Übungen auf mindestens 3 Niveaustufen, editierbare Lernkontrollen
- **Modernisierter und aktualisierter Inhalt:** Neue Themen wie digitales Lesen und Schreiben, aktuelle Literatur für Jugendliche wie Autorenkapitel mit Saša Stanišić und Eva Rottmann



LEHRWERKSPRÄSENTATION, ONLINE, 5.11.2025

Jetzt anmelden.

klett.ch/veranstaltungen

Klett und Balmer Verlag



AZB
CH-9200 Gossau SG
P.P./ Journal

DIE POST 

Amtliches Schulblatt des
Kantons St.Gallen



DEIN WEG IN DIE WELT DER GESTALTUNG

Jetzt anmelden!
**Aufnahmeprüfung
Gestalterischer
Vorkurs Jugendliche**



Kanton St.Gallen
Schule für Gestaltung
gbsg.ch

